

Agitation allzuoffen an der Wirt, als daß sie ernst genommen werden können. Wie wäre es geworden, so fragt sich jeder vernünftige Mensch, wenn der Präsidentschaftskandidat der Sozialdemokratie, der Zentrumsmann Marx, bei der Präsidentschaftswahl gesiegt hätte? Das Zentrum ist geschlossen für die Regelung der Aufwertungs-gesetze eingetreten, wie sie nun erfolgt ist. Dr. Marx, der sozialistische Schlichting, hätte also auch unterzeichnen müssen! Schon daraus ergibt es sich, wie dumm es ist, die Person Hindenburg in den Meinungskampf zu ziehen. Es handelt sich wiederum um nichts anderes, als um eine Spekulation auf die politische Unruhe der Massen, die nach wie vor der Beruf und Lebenszweck der sozialistischen Führer ist.

Zur deutschen Antwortnote.

Der Auswärtige Ausschuss und die Ministerpräsidenten billigen sie.

Berlin, 17. Juli. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstags trat am Freitagvormittag zusammen, um die Aussprache über die Antwortnote auf die Note der französischen Regierung vom 16. Juni 1925 vorzunehmen. Anwesend waren Reichskanzler Dr. Luther, Reichsaussenminister Dr. Stresemann, Reichsinnenminister Schiele, Reichswirtschaftsminister Neuhaus, Reichsjustizminister Frenken, sowie sämtliche Referenten des Auswärtigen Amtes und die Vertreter der Länder. Reichsminister des Inneren, Dr. Stresemann, gab in ausführlicher Rede den Inhalt der deutschen Antwortnote dem Ausschuss zur Kenntnis und knüpfte daran Darlegungen über die außenpolitische Situation und den allgemeinen Stand der Sicherheitsfrage. In der sich anschließenden Aussprache nahmen die Abgeordneten Graf Westarp (Dnat.), Dr. Raas (Ztr.), Dr. Brellscheidt (Soz.), Dr. Scholz (Dp.), Stöcker (Komm.), Koch-Beser (Dem.), Graf Reventlow (Bölk.), Pompe (Wirtsch. Vgg.) und Leicht (Bayr. Vpt.) das Wort. Die Aussprache ergab, daß der Auswärtige Ausschuss in seiner überwiegenden Mehrheit den Grundgedanken der deutschen Antwortnote zustimmt.

Berlin, 17. Juli. Am Freitagnachmittag fand die schon vor einigen Tagen angekündigte Konferenz der Reichsregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder statt, in der die deutsche Antwort auf die Note Briand's erörtert wurde. Sobald die Zustimmung der Ministerpräsidenten der Länder zu der deutschen Antwortnote vorliegt, wird sie durch besondere Kurier nach Paris abgehen. Die Uebersendung wird voraussichtlich am Montag durch den Botenposten v. Hoersch in Paris stattfinden. Die Veröffentlichung der Note ist dann in der Nacht zum Dienstag zu erwarten.

Berlin, 17. Juli. Bei der heute Nachmittag in der Reichskanzlei abgehaltenen Besprechung der Reichsregierung mit den Staats- und Ministerpräsidenten der Länder wurde auf Grund der Aussprache, die sich an die Darlegungen des Reichskanzlers und des Reichsministers des Auswärtigen angeschlossen, eine allgemeine Zustimmung zu dem Inhalt der deutschen Antwortnote zur Sicherheitsfrage festgestellt.

Berlin, 17. Juli. Nach der Beratung der Sicherheitsfrage zwischen der Regierung und den Regierungsparteien am Donnerstag wurden in besonderen Besprechungen dann noch die Sozialdemokraten und die Demokraten vom Reichskanzler empfangen, die sich ihre Stellungnahme vorzuehielten.

Um Stresemann.

Berlin, 17. Juli. Aus Kreisen der Deutschen Volkspartei verlautet, daß in der Sitzung des Reichskabinetts am Mittwoch, die die Annahme des Antwortentwurfes des Außenministers brachte, auch die deutschen nationalen Minister sich mit aller Entschiedenheit für ein Verbleiben Stresemanns in der Leitung des Auswärtigen Amtes erklärt haben. Infolgedessen hat Stresemann recht, als er Mittwoch nachmittag Vertretern verschiedener Parteien lächelnd erklärte, er wisse selbst nichts von einer Stresemann-Krise.

Deutschland und der Völkerbund.

Ein englisches Urteil: Deutschland kann nicht beitreten.

London, 17. Juli. Der liberale „News Statesman“ beschäftigt sich heute erneut mit der möglichen Stellungnahme Deutschlands zum Sicherheitspakt. Ausgehend von dem Schulbeispiel eines Krieges zwischen Rußland und Polen schreibt das Blatt in diesem Zusammenhang: Wenn wir Deutsche wären, dann würden wir bei der gegenwärtigen Verfassung Deutschlands sicherlich einer Unterschrift unter Artikel 16 des Völkerbundesstatutes nicht zustimmen. Die Wahrheit ist, daß man auf beiden Seiten im Recht ist und daß der tote Punkt fast unüberwindlich erscheint. Die wahre Schwierigkeit ist fundamentaler Natur. Der Völkerbund kann nur als ein Bund gleichgestellter Nationen nützlich und wirksam funktionieren. Solange Deutschland als einzige Macht befehligt und entworfen ist, solange man sagen kann, daß Deutschland unter besonderen Benachteiligungen leidet, die seine Stellung als souveräne Macht beeinträchtigen, solange kann Deutschland praktisch keinen gleichberechtigten Platz in der Völkerbundsversammlung und noch sehr viel weniger im Völkerbundsrat einnehmen. Das ist keine angenehme Schlussfolgerung, aber wir sehen nichts, wie man ihr aus dem Wege gehen kann.

Rotterdam, 17. Juli. Der „Courant“ meldet aus London: Auch in London ist am Dienstag ein Schritt des deutschen Botenposters erfolgt. Aus Chamberlains Erklärungen vom Dienstagabend in der unionistischen Partei entnimmt die „Morningpost“, daß die Allierten ihre Entwaffnungsforderungen und die Bedingungen der Luftfahrnote zu mildern bereit sein würden, wenn Deutschland sofort und ohne Vorbehalt sein Aufnahmegesuch an den Völkerbund unterzeichnet.

Oslo, 17. Juli. Der Storting hat heute einen von der Arbeiterpartei gestellten Antrag verworfen, der die Regierung erzwang, dafür zu sorgen, daß Norwegen baldmöglichst aus dem Völkerbund austritt.

Verständigung in der Zollfrage?

Berlin, 17. Juli. Aus parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die heutigen Verhandlungen zwischen den Parteien über die Zölle in den frühen Abendstunden auf Montag vertagt worden sind. Es scheint sich eine Verständigung zwischen den verschiedenen Parteien und Parteigruppen auf der Grundlage der Gewährung von Mindest-, Giebt- und Viehzölle auf Mindestgetreidezölle anzubahnen. Auch die landwirtschaftlichen Vertreter scheinen dem sehigen Vorschlag geneigter gegenüber zu stehen. Man hofft, am Montag die Frage erledigen zu können.

Räumung der Sanctionsstädte im August?

Paris, 17. Juli. Wie dem „Temps“ aus Brüssel gemeldet wird, hat die belgische Regierung im Einverständnis mit der französischen und der englischen Regierung beschlossen, daß die im Jahre 1921 besetzten drei Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort in den nächsten Tagen zu gleicher Zeit mit den letzten Städten des besetzten Ruhrgebietes geräumt werden.

Paris, 17. Juli. In maßgebenden Kreisen wird erklärt, daß die Nachricht, der zufolge die Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort gleichzeitig mit dem Ruhrgebiet geräumt würden, verfrüht sei. Die im Jahre 1921 erfolgte Besetzung dieser drei Städte sei von den alliierten Mächten beschlossen worden und es werde gegenwärtig von den beteiligten Alliierten über die Bedingungen dieser Räumung beraten. Zwischen Frankreich und Belgien scheint in dieser Frage bereits eine Einigung erfolgt zu sein. Die Verhandlungen mit den übrigen Staaten dauerten noch an. Ein Beschluß sei bisher noch nicht gefaßt worden.

Immer wieder Industriepionage.

Berlin, 17. Juli. Die interalliierte Kontrollkommission setzt auch noch Uebersetzung der Entwaffnungsnote ihre Kontrolltätigkeit fort. Es handelt sich hierbei in erster Linie um die Uebersetzung der Verschlüsselung von Restbeständen, die natürlich nichts anderes zu bedeuten hat, als daß die Alliierten die bereits seit Jahren durchgeführte Industriespionage aufrecht erhalten wollen. Der Vorsitzende der Kommission, General Walsh, befindet sich zur Zeit auf Urlaub.

Verstärkung des Zwißes mit Polen.

Berlin, 17. Juli. Wie zu den Nachrichten aus Polen, daß die polnische Regierung beabsichtigt, im großem Umfange deutsche Öpananten auszuweisen, verlautet, wird die deutsche Regierung auch zur Ausweisung der polnischen Öpananten in Deutschland schreiten, wenn Polen tatsächlich seine Absichten ausführt. Die Zahl der Polen in Deutschland, die für Polen optiert haben, wird auf 8000 bis 10 000 beziffert.

Berlin, 17. Juli. Die polnische Delegation für die deutsch-polnischen Handelsvertrags-Verhandlungen hat auf das letzte Schreiben des deutschen Bevollmächtigten vom 10. Juli, in dem Deutschland die polnischen Forderungen als unannehmbar bezeichnet, bisher eine sachliche Antwort nicht erteilt. Der polnische Bevollmächtigte hat, wie halbamtlich gemeldet wird, indessen mündlich angezogen, spätestens am 16. September zusammenzukommen und die Lage sodann einer Prüfung zu unterziehen und sich vorbehalten, gegebenenfalls schon zu einem früheren Zeitpunkt eine solche Zusammenkunft vorzuschlagen. Der deutsche Bevollmächtigte hatte sich schon in seinem obenerwähnten Schreiben jederzeit zu neuen Verhandlungen bereit erklärt, sobald Polen anderweitige Vorschläge mache, und dieser Anregung zugestimmt.

Hege zu einem Erntestreik.

Berlin, 17. Juli. In Brandenburg fanden in den letzten Tagen Besprechungen von kommunistischen Organisationen zur Herbeiführung eines Landarbeiter-Streiks statt. Auslastungen der „Roten Johne“ bereiten seit dem Kommunistenkonferenz im preussischen Landtagsgebäude auf eine Aktion der Landarbeiter während der Erntezeit vor. Mit der Bewegung unter den Landarbeitern stehen offenbar auch die belandeten Versuche, politische Arbeiterwahlen in den Großberliner Bezirken herbeizuführen, in Verbindung. Die Kommunistenkonferenzen in der russischen Botenschaft tragen ihre Früchte.

Ransen und Bruns in Moskau.

Berlin, 17. Juli. Professor Frithjof Ransen ist in Moskau eingetroffen um die Vorbereitungen für den geplanten Luftschiffverkehr nach Ostasien über die Arktis zu treffen. Auch Hauptmann Bruns von der Internationalen Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis aus dem Luftwege weilt zur Zeit in Moskau. Bruns hat sich vor seiner Abreise bereit erklärt an einer Ransen-Caener Nordpolexpedition teilzunehmen.

London, 17. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Oslo: Die arktische Studiengesellschaft hat auch das zweite Angebot der deutschen Zepplinwerft, einen Zepplin für die Erforschung des Nordpols zu stellen, abgelehnt.

Die Wiener Regierung gegen die Schundliteratur.

Wien, 17. Juli. Das Bundeskanzleramt hat einen Erlaß bekanntgegeben, in dem es auf die Bestimmungen des Pressegesetzes verweist, wonach Druckschriften, die das sittliche Wohl der Jugend gefährden, von der Verbreitung an Jugendliche unter 18 Jahren ausgeschlossen werden können und der Straßenverkauf solcher Druckerwerke überhaupt verboten werden kann. Das Finanzministerium, in dessen Bereich die Tabakläden gehören, verbietet ebenfalls unter hohen Strafen den Verkauf von Schundliteratur und das Eisenbahnministerium wird den Vertrieb solcher Erscheinungen auf den Bahnhöfen verboten.

Flottenbau und Kabinetti.

London, 17. Juli. Innerhalb der Regierung sind Meinungsverschiedenheiten wegen des Kreuzerbauprogramms entstanden. Es besteht die Möglichkeit eines Rücktritts des ersten Vorgesetzten der Admiralität Bridgeman im Falle der Ablehnung der Forderungen der Admiralität. Die Mehrheit der Regierung ist gegen die Admiralität, vor allem Churchill, der im Falle einer Stapellegung von fünf Kreuzern in diesem Jahre mehrere Millionen Pfund Sterling für diesen Zweck bereitstellen müßte.

Stürmische Reichstags-Sitzung.

Die Ursachen des militärischen Zusammenbruchs. Bärmjungen bei der Beratung des Militärreformgesetzes.

Berlin, 17. Juli. Auf der Tagesordnung der heutigen Reichstags-Sitzung steht zunächst der Bericht des Untersuchungsausschusses über das Ergebnis der Untersuchung betreffend die Ursachen des deutschen militärischen Zusammenbruchs im Jahre 1918. Abg. Dr. Philipp (Deutschn.) gibt als Berichterstatter im Auftrag des Untersuchungsausschusses eine Erklärung ab, in der es heißt, beim Abschluß der Verhandlungen mußte die Frage nach Freispruch oder Schuldspruch beschlossen werden. Dabei unterschied der Untersuchungsausschuss bewußt zwischen krimineller und moralischer oder historischer Schuld. Kriminelle Schuld würde er als vorliegend erachtet haben, wenn einem der leitenden Staatsmänner oder Heerführer unabweislich Pflichtverhältnis hätte nachgewiesen werden können. Es war die einmütige Ueberzeugung des Untersuchungsausschusses, daß von Schuld in diesem Sinne, soweit die Feststellungen sich erstrecken, in keinem Falle die Rede sein konnte. In der Frage der moralischen oder historischen Schuld ließ sich der Gegensatz der politischen Standpunkte nicht ganz überbrücken. Der Berichterstatter schlägt vor, auf eine Aussprache über den Bericht zu verzichten und die Veröffentlichungen des Ausschusses lediglich zur Kenntnis zu nehmen. Ohne Aussprache wird darauf der Bericht zur Kenntnis genommen.

Angenommen in allen drei Lesungen wird das Gesetz über die Konsulargerichtsbarkeit in Ägypten. Ebenfalls zur Annahme gelangt der Gesetzentwurf über die Aufhebung der Verordnung zur Sicherstellung des Warenverkehrs. Es folgt die dritte Beratung der Vorlage zur Aenderung des Gesetzes betreffend Aenderungen in gewerblichen Betrieben. Die Abstimmungen sollen später stattfinden. Die zweite Lesung des Gesetzes zur Aenderung der Personalabbauverordnung wird darauf fortgesetzt und zwar zunächst in der allgemeinen Aussprache, dann in der Einzelbesprechung. Bei der Abstimmung wird ein sozialdemokratischer Antrag, die Vorlage auch auf die Länder und Gemeinden auszudehnen, im Hammelsprung mit 181 gegen 162 Stimmen abgelehnt. Abgelehnt wird auch der völkische Antrag auf Abbau der Juden und anderer Beamten, die ohne Vorbildung aus parteipolitischen Gründen in ihre Stellen gelangt sind. Ein weiterer Hammelsprung muß dann über einen sozialdemokratischen Antrag stattfinden, der die Abfindungssummen für ausscheidende Beamte erhöht. Für den Antrag stimmen mit der Linken auch ein Teil des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und die Demokraten. Der Antrag wird mit 192 gegen 147 Stimmen angenommen. Angenommen wird ferner ein Antrag der Regierungsparteien, wonach bei Neueinstellungen von Beamten vorgzugsweise verdrängte Auslands-, Kolonial- und Grenzdeutsche, sowie ehemalige Beamte der Reichsländer Elßaß-Lothringen berücksichtigt werden sollen. Ueber den sozialdemokratischen und demokratischen Antrag auf Aufhebung des Artikels 14 über die weiblichen Beamten wird namentlich abgestimmt. Für den Antrag stimmen außer den Antragstellern und den Kommunisten und Völkischen sämtliche weiblichen Abgeordneten. Der Antrag wird mit 180 gegen 179 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Lebhaftige Bewegung im ganzen Hause.

Das Haus unterbrecht dann die Weiterberatung und nimmt die ausgesetzte Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag zur Aenderarbeit bei Filmaufnahmen vor. Nach diesem Antrag sollen auch Ausnahmen im Interesse der Wissenschaft und der Heilkunde nicht zuzufügen sein. Der Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 191 gegen 171 Stimmen abgelehnt. — Nach dem Antrag der Regierungsparteien sollen diese Ausnahmen nur zulässig sein, wenn besondere Vorteile zurum Schutze des Kindes geschaffen sind.

Die zweite Lesung der Personalabbauverordnung wird darauf fortgesetzt. Die dritte Lesung wird auf Wunsch der Regierung ausgesetzt.

Darauf wird die erste Beratung des Militärreformgesetzes fortgesetzt. Abg. Ramin (Bölk.) tritt für die Offiziere der alten Armee ein. Der Redner erklärt sich auch damit einverstanden, daß allen Mannschaften das Recht zum Tragen der Uniform gegeben wird. (Heiterkeit.) Der Redner bespricht dann die Vorgänge bei der Novemberrevolution und wirft den Sozialdemokraten und den Kommunisten vor, daß sie gebildet hätten, daß Offiziere vom Vöbel ermordet wurden. Es entsteht ein gewaltiger Tumult. Die Abgeordneten der Linken drängen in Massen nach dem Rednerpult und rufen minutenlang: Lügner! Die Völkischen, die sich auf der anderen Seite der Rednertribüne eingefunden haben, antworten mit Gegenschreien. Es entsteht ein ungeheures Durcheinander, ein ohrenbetäubender Lärm, den der Vizepräsident Dr. Bell vergeblich mit der Glocke zu überdämmen versucht. Die Anordnungen des Präsidenten werden nicht mehr beachtet, alle seine Worte gehen im tobenenden Geschrei unter. Als der Präsident fünf Minuten lang Glockenzeichen gegeben hat, ohne daß der Lärm sich legt, hat er unterbrochen die Sitzung auf fünf Minuten. Als Vizepräsident Dr. Bell die neue Sitzung eröffnet hat, wird ein Verlogungsantrag unter großem Tumult mit den Stimmen der Linken, der Demokraten und des Zentrums angenommen. Das Haus vertagt sich auf Dienstag, 2 1/2 Uhr.

Die Lage in Marokko.

Paris, 17. Juli. Die Angriffe der Riftruppen nördlich von Fez und an der westlichen Front nördlich von Taza dauern an. Das französische Flugzeuggeschwader hat die Umgebung von Bab Arrudj und Ain Aïd, die der Feind angegriffen hat, bombardiert.

Paris, 17. Juli. In Marokko soll in der nächsten Zeit gegen die Dissidenten in Ämme eine Aktion eingeleitet werden. General Primo de Rivera wird am 21. Juli endgültig nach Marokko abreisen.

Paris, 17. Juli. Wie „Matin“ meldet, wurden die Sonntags-Demonstrationsversammlungen der Kommunisten in ganz Frankreich verboten. Die Lage in Marokko werde die Bereitstellung eines 100 000 Mann-Heeres noch in diesem Monat erforderlich machen.

Chinesische Studenten lehnen die Kommunisten ab.

Berlin, 17. Juli. Der Ausschuss der chinesischen nationalen Freiheitsbewegung in Deutschland ist bei dem Berliner Polizeipräsidenten vorstellig geworden, um nachmals auf die große Erregung in chinesischen Kreisen hinzuweisen, die durch die vor einiger Zeit erfolgte Verhaftung chinesischer Studenten ausgelöst worden ist. Die chinesischen Vertreter haben die Versicherung ab, daß ihre nationale Frei-

Bewegung mit den Zielen der kommunistischen Partei Deutschlands nichts zu tun hat, und daß ihnen übrigen jeder Deutsche, ganz gleich welcher Richtung, willkommen sei, wenn er sich als Freund ihrer Sache erweise.

Beijing, 17. Juli. Der Bürgerkrieg hat besonders der Provinz Sze Tschouan wiederum begonnen. General Pang Sen hat andere Generale in der Nähe von Langfang angegriffen.

Japan auf der Hut.

Rotterdam, 17. Juli. Die „Evening Times“ aus Tokio melden, hat die japanische Seeresleitung die Einberufungsbefehle für alle in Auslands weisenden japanischen Offiziere auch nach Entspannung der chinesischen Lage ausreicht erhalten. Ebenso wurde der Besatzungszustand auf der Insel Korea und die Sperrung der japanischen Seehäfen noch nicht aufgehoben. — „Times“ melden, eine große amerikanische Flotte sei in den Philippinen eingelaufen. Da die chinesische Konferenz so gut wie beendet sei, könne man in den Maßnahmen auffälliger Art Vorbereitungen für spätere Pläne erblicken.

Breslau, 17. Juli. Gestern hat auch die Gewerkschaft der Zimmerer den allgemeinen Streik beschlossen.

Wiesbaden, 17. Juli. Das Kriegsgericht im Hennegau hat den krieglichen Hauptmann Straiger zum Tode und den Major von Stuhl zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Den Verurteilten werden Verbrechen zur Last gelegt, die sie im August 1914 in der Gegend von Werbes le Chateau begangen haben.

Rom, 17. Juli. Wie verlautet, soll Mussolini an Magenkrebs leiden und in aller nächster Zeit operiert werden.

London, 17. Juli. Das Unterhaus hat das sogenannte Sommerzeitgesetz angenommen. Durch dieses Gesetz wird die Gepflogenheit der letzten Jahre zu einer ständigen Einrichtung gemacht. Die Sommerzeitrechnung soll vom dritten Sonntag im April bis zum ersten Sonntag im Oktober gelten.

Vertliche Angelegenheiten.

* **Veränderung des Reichsmietengesetzes.** Die Regierungsparteien haben im Reichstag einen Gesetzesentwurf zur Veränderung des Reichsmietengesetzes eingebracht, der die Erhebung einer Zusatzmiete regelt. Wenn bei Gebäuden der Gebäudeteile nach dem 1. Oktober 1925 mit Zustimmung des Mieters oder wenigstens der Hälfte der beteiligten Mieter bauliche Veränderungen vorgenommen worden sind, die den Gebrauchswert erhöhen und nicht als Instandsetzungsarbeiten gelten, so soll der Vermieter berechtigt sein, die zur Verzinzung und Tilgung des zweckmäßig angewandten angemessenen Kapitals erforderlichen Beträge nach dem Verhältnis der Friedensmiete auf die Mieter umzuliegen, für die der Gebrauchswert der gemieteten Räume erhöht wird. Im Streitfälle soll das Mietvertragsamt entscheiden.

* **Der Kriegsbekämpfungsausschuss des Reichstages** beschloß sich mit einer Novelle zum Wehrmachtsverjüngungsgesetz. Die Vorlage bringt die Gewährung einer Zulage von 1000 Mark jährlich, die den Anwärtern bis zum Inkrafttreten der Webergangsgeldbeträge gewährt werden sollen. Dieser Teil der Vorlage fand die Zustimmung aller Parteien.

* **Die Textilzölle.** Der Handelspolitische Ausschuss des Reichstages genehmigte die Textilzölle. Alle Abänderungsvorschläge wurden abgelehnt. Annahme fand ein deutsch-nationaler Antrag, den vorgeschlagenen Zoll für Tagelöhne von 225 auf 300 Mark zu erhöhen.

Mue, 18. Juli. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat ein Güterkursbuch herausgegeben. Dieses enthält in besonderen Abschnitten für Eil- und Frachtgutverkehre eine Auswahl der besten Beförderungsbedingungen für Wagenladungen im Auslandsverkehre und zwischen großen von einander weit entfernten deutschen Verkehrsgebieten. Auskunft über die Beförderungsbedingungen erteilt die Güterverwaltung Mue.

Mue, 18. Juli. Der Verband Deutscher Licht- und Wasserfachbeamter e. V., Berlin, gegründet 1906, bestehend aus 8 Landesvereinen, 50 Bezirks- und 100 Ortsgruppen, hält seine Hauptversammlung in Würzburg im „Guttenhofen Garten“ vom 7.—10. August, verbunden mit lehrreichen Fachvorträgen ab. Anschließend finden in der Zeit vom 11. bis 16. August Lehr- und Fortbildungskurse statt. Die Zwecke und Ziele des Verbandes Deutscher Licht- und Wasserfachbeamten sind: Förderung des Faches, Hebung und Wirtschaftlichkeit der Werke und fachliche Fortbildung der Mitglieder und Fachkollegen. Bezirksleiter des Verbandes ist Betriebsleiter Keil in Mue.

Mue, 18. Juli. Im Monat Juni 1925 sind in hiesigen Fremdenhöfen 660 Fremde abgestiegen, davon 571 männliche und 89 weibliche Personen.

Wählig, 18. Juli. Heute nacht gegen 11 Uhr brannte der Lagerbrennen der Pulverfabrik M. A. Roth mit ziemlich viel Vorräten fast vollständig nieder. Die Brandursache ist noch nicht aufgeklärt.

Johanngeorgenstadt, 18. Juli. In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 18. ds. Mts. wurde u. a. einem Grundstücksverkauf mit der Hausbesitzerin Frau Agnes verw. Köllig (am Beyerhaus) zugestimmt, ebenso dem Ankauf von Areal des Herrn Ernst Bentzen zur Verlängerung der Fichtenberggasse. Gleichfalls stimmt das Kollegium der Wiedereinführung des Stunden-Nachschlags durch den Turmer von morgens 6 bis abends 10 Uhr zu unter Uebernahme der anteiligen Kosten auf die Stadtkasse. Die vom Feuerlöschhaus als notwendig beantragten Anschaffungen für das hiesige Feuerlöschwesen werden bewilligt. Zur Ausbildung des Latenzschweißers wird unter 4 Bewerbern Hr. Hans Brändel gewählt, jedoch soll vor seiner Ausbildung über die Zulassung angefragt werden. Die durch das Ableben des Hrn. Dr. med. vet. Knoll freigewordene städtische Tierarztstelle soll unter den bisherigen Bedingungen ausgeschrieben werden. Das Gesetz des hiesigen Militärvereins um Errichtung eines Kriegerehrenmals wird mit 8 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Das zur Zeit im Bau befindliche Wohnhaus des Lehrers Max Krauß soll gemäß den Vorschlägen des Finanzausschusses weiter beliehen und damit seiner Fertigstellung zugeführt werden. Die Aussprache über das Ergebnis der Verhandlungen mit der Gemeinnützigen Bau-genossenschaft Mue wegen Errichtung eines Wohnhauses führt zu dem Beschlusse, die Bau-genossenschaft um Mitteilung der vorzuschläglichen Höhe der Mieten und Wohnungsverhältnisse zu ersuchen, ferner den Finanz- und Bauausschuss mit den Vorarbeiten für Errichtung eines städtischen Wohnhauses zu beauftragen. Die Entscheidung über eine Wiederwahl des derzeitigen Bürgermeisters Hrn. Strobel, dessen Amtszeit Anfang Februar 1926 abläuft, fällt zu ungunsten einer solchen aus. Auf ein Gesuch der ausgesperrten hiesigen Bauarbeiter wird gegen die Stimmen der bürgerlichen Fraktion die Heranziehung von bedürftigsten Aussperrten zu städtischen Arbeiten beschlossen.

** **Falkenstein.** Die 65 Jahre alte verwitwete Hofina Kettemann von hier wurde an einem Bahnübergang von einem Personenzug erfaßt und getötet.

Konzerte, Theater, Vergnügungen.

Mue, 18. Juli. Musik findet Sonntag, den 19. Juli, von 11 Uhr vorm. an auf dem Marktplatz statt. Die Musikfolge lautet: 1. a) Marsch aus „Judas Macabäus“ von Händel; b) Chor-Marsch von Beethoven. 2. Ouvertüre „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach. 3. Das Herz am Rhein, Lied von W. Hill. 4. Pomona, Walzer von Waldteufel. 5. Zid-Zad, Potpourri von Schreiner.

Wählig, 18. Juli. Die Musik am Sonntag, dem 19. Juli, vormittag von 11—12 Uhr auf dem Marktplatz, findet nach folgender Vortragsfolge statt: 1. Die Kronenreiter, Marsch von Klantenburg; 2. Lustspiel-Ouvertüre von Kehler Bela; 3. Das Bild der Rose, Lied von Beethoven; 4. Beschwärzte Liebe, Walzer von V. Linck; 5. Lieber-Potpourri von Contradi; 6. Kehler Liebertafel-Marsch von Beder.

Radiumbad Obersilema, 18. Juli. Sonntag, den 19. Juli, vormittag 11 Uhr Konzert, gespielt von der Stadt-, Berg- und Kapelle Schneberg-Radiumbad Obersilema. Leitung: Stadtmusikdirektor Max Hauke in Schneberg. 1. Deutsche Eiden, Marsch von Blakheim. 2. Ouvertüre zur Oper „Die beiden Blinden“ von Mehmel. 3. Selang aus dem 16. Jahrhundert, Symphonie von Palästina. 4. Beschwärzte Liebe, Walzer von Linck. 5. Mozartiana, Konzert-Fantasia über Mozartsche Themen von Kling. 6. Konzert-Ouvertüre über das Thüringer Volkslied von Lalan. 7. Lawn Tennis, Gavotte von F. Schulz. 8. „Waffenruf“ (Mit militärischer), Tongemälde von Clarens. 9. In Treue fest, Marsch von Telke.

Neues aus aller Welt.

— **In den Typhuserkrankungen in Anklam,** ist zu melden, daß die Wollereien und Krankenhäuser der Stadt unterjakt wurden. Die Milch wird nur in abgekochtem Zustande an die Bevölkerung abgegeben. Bisher sind sieben Todesfälle zu verzeichnen. — Zu den Gerichten über Typhusfälle in den Ostseebädern wird berichtet, daß nach einer Auskunft des Gesundheitsamtes keine Typhusgefahr in den Ostseebädern besteht.

— **22 Personen an Fleischvergiftung gestorben.** In dem Dorfe Carvales in der Nähe der Stadt Zamora (Spanien) sind auf dem rechten Ufer des Flusses Duero 22 Personen infolge von Fleischvergiftung gestorben. Zahlreiche andere liegen noch darnieder. Zwei ganze Familien sind umgekommen. Sämtliche Mitglieder von zwei anderen Familien liegen ernstlich krank darnieder.

— **Neue Hygiene in England.** In England herrscht eine neue Hygiene. Infolge der langen Trockenheit befürchtet man ernste Schäden für die Ernte in Nord- und West-England. Im Cumberland sind Flüsse ausgetrocknet, die selbst die Dürre des Jahres 1921 überstanden haben. Die Aussicht auf die Fruchternte in Kent hat sich sehr verschlechtert.

— **Von unerträglicher Hitze zum Schneefall.** Während in vielen Teilen Amerikas noch wie vor eine unerträgliche Hitze herrscht, wird aus Bismarck in Virginien leichter Schneefall gemeldet. In Neugorj betrug am Dienstag die Höchsttemperatur 82 Grad Fahrenheit.

— **Schweres Automobilunglück in Grunewald.** Ein schweres Automobilunglück ereignete sich in der Nacht zum Freitag in der Hubertusstraße in Grunewald bei Berlin. Eine Autoschleife stieß mit einer Straßenbahn so heftig zusammen, daß die Autoschleife sich überschlug und den Chauffeur und vier Insassen unter sich begrub. Sämtliche fünf Personen wurden mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.

— **Flugzeugunglück in Chalons-sur-Saone** sind zwei Militärflugzeuge der dortigen Flugschule zusammengefallen. Drei Personen sind dabei getötet worden.

— **Fabrikbrand.** Freitag morgen wurde die Korkmühle der Deimendorfer Linoleumfabrik durch Großfeuer zerstört. Fünf Arbeiter wurden zum Teil schwer verletzt. In dem Aufkommen eines von ihnen wird gemeldet.

— **HäuserEinsturz.** In Pothemgong in der Nähe von Hongkong stürzte infolge eines Wolkeneises sieben Häuser ein, deren Bewohner unter den Trümmern begraben wurden. Fünfzehn Personen wurden als Leichen geborgen, neunzehn schwer verletzt.

— **Ein Pelzmantel für eine Mark.** Am Freitag nachmittag 4 Uhr durchschritt in München der millionte Besucher die Sperre des Haupteingangs der Deutschen Verkehrsausstellung. Er erhielt den hierfür gestifteten Perlenpelzmantel im Werte von 600 Mark. Der Gewinner ist der Student Werner Fischer aus Varnen.

Stimmen aus dem Leserkreis.

Für einen allg. deutschen kirchlichen Tiersehsonntag.

Unser zweiter Aufruf in „Lieber dem Alltag“ für einen allgemeinen deutschen kirchlichen Tiersehsonntag hat wieder eine große Anzahl Tierfreunde mobil gemacht; das Heer des Tiersehers wächst. Tiefereifende Zeugnisse einer innigen Tierliebe sind dem Unterzeichneten zugegangen; auch treue Leser des „E. B.“ in der Fremde haben ihre freudige Teilnahme an der heimatischen Tiersehbewegung bekundet. Wir werden später einmal dem Leserkreis eine Auswahl aus den eingegangenen Zustimmungserklärungen vorlegen. Der Tiersehverein wird sich freuen, daß auch im Erzgebirge mitführenden Menschen wachen über der Tiere Los. Ich bin gewiß; die Vögelin werden den tierfreundlichen Lesern ihre Liebe lohnen mit besonders holdem Sommerlied — und auch an den Fenstern der Redaktion und Druckerei des „E. B.“ wird mancher liebe Spatz seinen Dank abtrotzen mit treuerherzigen „Schil! Schil!“ — Wer erklärt noch seine Zustimmung? Pfarrer Trudenbrodt, Wöhlig.

Letzte Drahtnachrichten

Die Besprechungen über die Zollvorlage.

Berlin, 18. Juli. Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat sich gestern nachmittag in einer Sitzung mit der Zollvorlage beschäftigt. Unter den Regierungsparteien soll noch keine Verständigung über die Vorlage erzielt worden sein. Deshalb habe das Zentrum beschlossen, den Fraktionsvorsitz vorläufig mit der weiteren Führung der Verhandlungen zu betrauen.

Die Krise im Ruhrbergbau.

Berlin, 18. Juli. Im Ruhrbergbau hat wieder eine Anzahl von Zechen Feierschichten eingestellt. Am Montag werden weitere Zechen zum Stillstand kommen. Bei der Deutsch-Luxemburg-Gesellschaft liegen jetzt 380 Höhlen kalt.

Berlin, 18. Juli. Das Schöffengericht Stettin verhandelt gegen drei Kaufleute aus Greifenhagen und Stettin, die feinerzeit dem Mörder des belgischen Oberleutnants Greff Raws, der zum Tode verurteilt worden war, bei seiner Flucht Hilfe geleistet hatten. Zwei der Angeklagten wurden wegen Begünstigung zu einer Geldstrafe von 150 bzw. 600 Mk. verurteilt, der dritte erhielt zwei Monate Gefängnis, an deren Stelle jedoch nach einer dreijährigen Bewährungsfrist eine Geldstrafe von 600 Mk. treten kann.

Paris, 18. Juli. Marschall Petain ist gestern abend 17 Uhr im Flugzeug in Rabat eingetroffen.

Witterungsaussichten

für den 18. Juli nachmittags bis 19. Juli mittags.

mitgeteilt von der Sächsischen Landeswetterwarte. Sehr warm, vorwiegend heiter bis wolkig, jedoch öftlich Wärmegewitter. Schwache Luftbewegung aus östlichen bis südlichen Richtungen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Renner, für den Anzeigenteil: Heinrich Geibert, Rotationsdruck und Verlag: E. M. Göttinger, sämtliche in Aur. Erzgeb.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten, dazu die Beilage: „Die Illustrierte des E. B.“

Diensthabende Ärzte am Sonntag:

Mue: Dr. med. Reikner, Bahnhofstr. 2 (nur für dring. Fälle). Diensthabende Apotheken am Sonntag:

Mue: Adler-Apothek, Bahnhofstraße. Neustädtel: Löwen-Apothek.

Und auf's Brot die frische Reif

Denn diese bayerische Kernmargarine aus den V.M.W. Nürnberg vereinigt zum ersten Mal höchste Nährkraft und höchsten Wohlgeschmack: Vitamine und Alpenmilch.

Beim Einkauf von jedem Pfund verlange man gratis den neuesten Band der Reisl-Hausbücherei. — Vertretung und Großlager der V.M.W. Nürnberg: Hugo Böhm, Aue, Postfach 1. Tel. 85.

Sparkasse der Stadt Aue

verginnt Spar-Einlagen bei täglicher Verfügung mit 8% 1/2 jähriger Kündigung mit 5% An- u. Verkauf, sowie Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. Entgegennahme von Verleihen, Einlagen für Lebens- und Sachversicherung jeder Art für die öffentlichen Verl.-Anstalt der Sächs. Sparanstalten.

Stadtgirokasse Neustädtel

empfiehlt sich zur sorgfältigsten Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

13. Sächs. Wettinbundesschießen vom 1.—9. Aug. in **Schneeberg** verbunden mit großem Volksfest für das gesamte Erzgebirge.
Haases Figur-Achterbahn (das erste Mal in Schneeberg) und viele andere hier noch nie gesehene **Schaustellungen**.

Chemnitzer Zoo im Lindengarten.

Neu eingetroffen! **Elefantenmutter m. Jungen** Mittwochs, Sonnabends und Sonntags von 4 Uhr ab Konzert.
Nähe Hauptbahnhof. Eingang: Am Hauptbahnhof und Theaterplatz. Fernsprecher 200.

Achtung! **Autobesitzer!**

Pelz- Autodecken

günstigste Kaufgelegenheit in verschiedenen Pelzsorten, wie: Skunks, Guanaco, Wallaby, Kage, Ziege etc.

Burger & Heinert

Zwickau i. Sa., Inn. Planensche Straße, Fernsprecher 152.

Parkfest in Aue

am 9. und 10. August 1925.

Erz. Hof Radiumbad O.-Schlema

Sonntag: **Garten-Konzert**

der Schneeberger Bergkapelle unter Leitung von Herrn Stadtmusikdirektor Haustein.

1/2 6 Uhr Tanz.

R. Willy Fiedler.

Panorama Niederschlema

ab 15. Juli 1925 neu eröffnet.

Zu gütigem Besuch ladet ergebenst ein **Elise verw. Müller**

Hotel „Neustädter Hof“ Schwarzenberg

Heute Sonntag, nachmittags und abends

Unterhaltungsmusik.

Gütigem Zuspruch steht entgegen **Gg. Glanz.**

Hotel Stadtpark Aue

Jeden Sonntag, von nachm. 4 Uhr an: **Feine Ballmusik.**

H. Speisen. H. Getränke. Einem zahlreichen Besuch sehen entgegen **Paul Häußler und Frau.**

Sauschermühle b. Aue.

Sonntag ab 1/2 4 Uhr: **Ballmusik.** H. Kuchen u. Kaffee. — Gütebraten mit großen Äpfeln. — Hierzu laden freundl. ein **Max Uhlmann.**

Schützenhaus Aue.

Sonntag, von nachm. 4 Uhr an: **Feine Ballmusik.**

Bias- und Streichmusik. 4-5 Uhr: **Freikonzert im Garten.** Ergebenst ladet ein **Ernst Schmidt.**

Bermshgrün. Bleichschmidt's Gasthof.

Sonntag von 6 Uhr ab: **feine, öffentl., starkbesetzte Ballmusik.** Ergebenst ladet ein **Paul Bleichschmidt.**

„Apollo-Vollspiele“

Vollspielhaus ersten Ranges. Fernsprecher 788. Bahnhofstraße 17.

Nur noch bis Sonntag, den 19. Juli rollt das lang erwartete deutsche **Militär-Vollspiel**



Krieg im Frieden

Ein deutsches Lustspiel im bunten Rock. Nach dem Meyer-Schönbühnerschen Lustspiel, dem einst begehrtesten deutschen Bühnenwerk.

Sensationsreiches Geschichtchen, das Milieu der kleinen Garnison mit Einquartierung, Mandozierklub besaunders schönen Deutnants, verliebten Pärchen, Kälternhochzeiten und murrenden, rollenden Bälgen, geben ein buntes Gemisch launiger abwechslungsreicher Szenen.

Mag es gewesen sein wie es will, wir erinnern uns doch alle gern an verfloßene Tage des bunten Rockes.

Deutsch-Weche: Neueste Ereignisse aus aller Welt.

Hierzu: Das sensationelle Indianer-Kriegs-Schauspiel:

„Der letzte Häuptling der Mohikaner.“

Wilde Kriegsgeschichten in 5 Akten nach dem berühmten Roman „Vedrikraupf.“

Sonntag nachm. von 1/2 2-5 Uhr Kinder- u. Jugend-Vorstellung mit dem großen Indianer-Kriegs-Schauspiel:

„Der letzte Häuptling der Mohikaner.“

Zußerdem: Ein humoristisches Beiprogramm.

Wochentags Anfang 6 u. 1/2 9 Uhr. Sonntags ab 1/2 5 Uhr für Erw.

A. Frau's Tanzlehr-Institut, Aue, Mozartsstraße 18. parterre.

Neue Anfängerkurse, in denen ich auch alle Modetänze im neuesten Stil lehre, beginnen in nächster Zeit und ich nehme noch weitere Anmeldungen gern baldigst entgegen. — **Lehrzettel für ältere Herrschaften**, sowie Einzelunterricht zu jeder Zeit. — **Einstudierungen von Reigen und Tänzen aller Art zu Festlichkeiten.**

A. Frau, Lehrerin der Tanzkunst, ausgebildet und gepr. von **Adolf Dreier**, Solotänzer am Stadttheater zu Leipzig.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel



Curt Simon, Central-Crogerie, Aue.

Natur- und Kurtheater

Radiumbad Oberschlema - Schneeberg.

Leitung: Fred Hoff.

Sonntag, den 19. Juli vorm. 10 Uhr:

„Das Glück im Winkel“

nachmittags 4 Uhr:

„Die versunkene Glocke“

Billets nur an der Kasse.

Ratskeller-Kaffee Schneeberg.

Sonntag: **Künstler-Konzert.**

Auf nach **Gasthof zur Sonne**

Sonntag, von nachm. 4 Uhr an: **Feine, öffentliche Ballmusik**, abwechselnd Bias- und Streichmusik. **Übernachtung. — Ausspannung.** Ergebenst laden ein **Otto Roscher u. Frau.**

Carola-Theater Aue

Nur noch bis Sonntag gastiert

TOM MIX

in seinem neuesten Großfilm

Unter den Wölfen von Alaska!

Sensationsdrama in 5 Akten.

Dieser neue große Fox-Film enthält **das Fabelhafteste an Sensationen, das Unerhörteste an packender Wirkung!**

Ein Film, dem man nur folgen kann mit einem Gemisch von Grauen, Staunen, intensivster Spannung, ehrlicher Rührung u. lauter Begeisterung. Eine Glanzleistung der Fox-Film-Gesellschaft und ihres vortrefflichen Darstellers **Tom Mix.**

„Jagdruf der Liebe“

Ein wildes Rennen nach einem Mädchen und nach Gold in 7 Akten.

In diesem neuen Fox-Film sind die Möglichkeiten der Kinematographie ausgeschöpft und mehr Romantik, Sensation und Spannung als in 10 anderen Amerikanern.

Nur für Erwachsene!

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Hôtel u. Parkrestaurant Forelle

Luftkurort Blauenenthal.

Angenehmes Familienverkehrslokal.

Diners — Bachforellen — Soupers

Reichhaltige Speisekarte

Echte Biere Preiswerte Weine

Jeden Sonntag von nachm. 3 Uhr an:

Parkfreikonzert

mit darauffolgendem **Ball**,

(bei ungünstiger Witterung im Saal.)

Fritz Enders.

Die Perle des Erzgebirges.
Hotel Ratskeller Geyer.

Telefon 49.

Empfehle bei Ausflügen, Touristen, Vereinen, Schulen u. Kegelspielen meine geräumig, lokalitäten.

Jeden **Mittwoch: Kleiner Tanzabend.**

Vorzügliche preiswerte Küche, Eigene Konditorei.

Stadt, Regie-Weine, Spezial-Biere, Garten, Terrasse.

Kegelbahn, Gesellschaftszimmer, Großer Saal.

Jeden Sonntag: **Elite-Ball.**

Auto-Garage. Miets-Auto. Ausspannung.

Einem gütigen Besuch steht entgegen **A. Fellbaum.**

Gasthof Streitwald.

Sonntag u. Montag, den 19. u. 20. Juli:

Großes Volksvogelschießen

An beiden Tagen:

Oeffentl. Ballmusik.

Hierzu laden freundlichst ein

Richard Weigel und Frau.

Schorlau. Gasthof „Zum Sirich“.

Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an

feine Ballmusik.

Freundlichst ladet ein **Max Beck.**

Ueber dem Alltag.

Schriftenmenschen und Tier. Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes. Fortsetzung.

Damit sind wir schon bei der Predigt zweitem Teil, bei der Frage: „Was schulden wir den Tieren?“ Die Antwort liegt auf der Hand — Achtung, Gerechtigkeit und Mitleid. Eigentlich versteht sich das von selbst, aber in Wirklichkeit bleibt noch viel zu wünschen übrig.

Und Gerechtigkeit! In 5. Mose 25, 4 findet sich das tierfreundliche Gebot: „Du sollst dem Ochsen, wenn er drischt, das Maul nicht verbinden.“ Das heißt: gönne deinem Tiere, das für dich arbeitet, daß es von deiner reichen Ernte nascht!

richten helfen.“ Auch über mittellose Behandlung der Vogelmutter und der Vogelbrut haben wir im Bibelbuch ein gutes Wort. Das Tiesste aber, was je darüber geschrieben wurde, verdanken wir dem Apostel Paulus: „Denn wir wissen, daß alle Kreatur seht sich mit uns und ängstet sich noch immerdar“ (Römer 8, 22).

Derliche Angelegenheiten.

Badezeit.

Aus dem Sommerstau und der brückenden Luft der Großstadt heraus sehnt sich der Mensch jetzt nach erquickendem und kühlem Bade in den Teichen der Umgebung, deren blauer Spiegel den blauen Firmamenthimmel wieder spiegelt.

haben ihre Erholung mitten in der Schönheit finden, ohne sie zu berühren. Auch die Bestände der gelben Schwertfischen verdienen unbedingt Schonung; welche Losgelbtheit in der Base im Zimmer, aber welches Zeugnis für den Schönheitswillen der Natur im dichten Schilfbüschel!

Verfassungsfester. Das sächsische Gesamtministerium erläßt eine Verordnung, daß Staats- und Gemeindebehörden am 11. August Verfassungsfestern veranstalten.

Der Hauptschriftleiter der „Sächsischen Staatszeitung“ entlassen. Wie das Dresdner Organ der Sozialdemokratischen Partei nun beständig scheidet der Hauptschriftleiter der „Sächsischen Staatszeitung“, B. Jolles, am 31. Juli aus seiner Stellung aus.

Befreiung der Handelsvertreter von der Umsatzsteuer. Die Handelsvertreter haben in ihren Bestrebungen nach Umsatzsteuerfreiheit der von ihnen getätigten Geschäfte letzter Tage insofern eine große Enttäuschung erlebt, als sich der Steuerauspruch des Reichstages, wohl hauptsächlich mit durch den Widerspruch des Reichsfinanzministeriums veranlaßt, gegen eine solche Maßnahme ausgesprochen hat.

Radiofreisetzung für Sender bis zu 500 Watt? Nachdem der Rundfunkempfang vom 1. September ab freigegeben worden ist, soll nunmehr den Amateuren auch die Sendeerlaubnis erteilt werden.

Aufhebung des Passivums für Oesterreich? An unterrichteter Wiener Stelle wird die Meldung von einer Vorbereitung der Aufhebung des Passivums im Verkehr mit Deutschland bekannt.

Der Gartenbauverband für Sachsen C. B. in Dresden hielt in Glauchau im Stadttheater seine Sommertagung ab, die aus allen Teilen des Freistaates Sachsen überaus stark

Projektions-Apparate Kino-Apparate für Schulen und Vereine empfiehl Erler & Co. Nachf., Aue i. E., Telefon 14. Inhaber: Karl Sommer. Markt 5. Fachmännische Bedienung! Kostenlose Anleitung!

Schmerzen in Fuß und Bein. Dr. Scholl's Fuß-Pflege-System. Kostenlos steht Ihnen in der Zeit v. 20.-22. Juli in unserem Geschäftslokal ein Arzt. Schädlich's Schuhwarenhaus, Aue i. E., Markt 14. Tel. 319.

Sind's die Augen, geh zu Hofmeister. Aue 14 Erzgeb. - Bahnhofstr. 27 - Tel. 477

Farben, Lacke, Pinsel für alle Zwecke. Curt Simon, Central-Drogerie, Aue i. Erzgeb.

Billige böhmische Bettfedern! Ein Kilo graue, geißelte Mk. 3.-, halbweiße Mk. 4.-, weiße Mk. 5.-, bessere Mk. 6.-, Mk. 7.-, baunene weiße Mk. 8.-, Mk. 10.-, beste Sorte Mk. 12.-, Mk. 14.-, Versand portofrei, gültig gegen Nachnahme. Mutter frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. Benedikt Sachel, Dobes Nr. 361, bei Mülsen, Böhmen.

Gebrüder Rauh Stahlwarenfabrik und Versandhaus Gräfrath bei Solingen. Herren-Nickel-Uhrkette No. 8045 mit Glücksanhänger, Goldplattieren-Eloage und Klobblatt-Auflage, solide und haltbare Ausführung. 30 cm lang, für nur Mk. 1.90. Versand unter Nachnahme od. gegen Vorauszahlung des Betrages. Postcheckkonto: 10198 Köln. Garantie-schein. Nicht-gefall. Waren tauschen wir bereitwillig an oder zahlen den Betrag zurück. Ganz-Eisware wie im Frieden. Katalog, welcher ca. 5000 Gegenstände aller Wertungen enthält, unentgeltlich und portofrei.

besucht war. Oekonomierat Stimmgen, Dresden, berückfichtete über den „Stand der Jubiläums-Gartenbauausstellung in Dresden 1928“. Die Ausstellung, die vom 23. April bis Ende Oktober im Rahmen der Jahreschau Deutscher Arbeit 1928 (Gartenbau) stattfindet, soll auch eine Anzahl von Sonderausstellungen bringen. Den zweiten Vortrag hielt der staatliche Dipl.-Gartenbauinspektor Binder von der höheren Staatslehranstalt in Pillnitz über „Erfahrungen über gemeinschaftlichen Absatz gärtnerischer Erzeugnisse in Deutschland nach holländischem Muster. Hand in Hand mit der Tagung ging eine groß arrangierte Ausstellung gärtnerischer Erzeugnisse und Geräte.

Sächsischer Feuerwehrtag. Die Teilnahme an dem vom 21. Juli bis 3. August d. J. in Freiberg stattfindenden 22. Sächs. Feuerwehrtag ist überaus groß. Welt über 7000 Feuerwehrmänner aus allen Gegenden unseres Sachsenlandes werden zusammenströmen. Es läßt sich denken, welsch buntes Bild der Festzug geben wird. Ein Feuerwehrmandor großer Größe, Feuerlöschproben und die feuerlöschtechnische Ausstellung werden Sehenswürdigkeiten bieten, wie sie so oft nicht wiederkehren. Viele Köpfe und Hände sind schon seit Wochen tätig, um den Feuerwehrtag würdig auszugestalten.

Landarbeitertag. In Demitz-Thumitz fand ein Landarbeitertag für den Kreis Bautzen statt, auf welchem folgende Entschlüsse angenommen wurden: Die Landarbeiter erheben einstimmig Protest gegen jede Sonderstellung im Staate. Sie betrachten die vorläufige Landarbeitsordnung als nicht ausreichend und verlangen allgemeines Arbeitsrecht ohne irgendwelche Sonderbehandlung gegenüber den Industriearbeitern, Einführung eines Arbeiterinnen-Schutzgesetzes und Verbot der Berrichtung von Männerarbeit durch Arbeiterinnen, sowie die Beobachtung der Wohlfahrtsmaßnahmen und des Wohnungselendes auf dem Lande durch die Behörden.

Ein deutsch-tschechischer Grenzverkehr. Die deutsch-tschechische Reichstagsfraktion ersucht die Reichsregierung in einem Antrag, alsbald mit der Regierung der tschechoslowakischen Republik in Verhandlungen zu treten mit dem Ziele der Herbeiführung eines Abkommens zur Erleichterung des Besuches der landschaftlich schönen Grenzgebiete der beiden Staaten, etwa durch Einführung eines Touristenpasses zu ermäßigten Gebühren und mit räumlich und zeitlich beschränkter Geltung.

Schon 30 Minuten kürzer. Es ist im Laufe des Jahres häufig eingetrichtert, daß kaum nachdem der Sommer offiziell begonnen und die Aussicht auf schöneres Wetter gebracht hat, die Tage schon wieder kürzer werden. Erst nur wenig und ganz unmerklich, nur um Minuten kürzer; aber diese summieren sich bald zu viertel, halben und ganzen Stunden, und nicht lange währt es, da konstatierten wir nicht ohne einen kleinen Seufzer: „Die Tage werden kürzer!“ Heute ist schon eine Abnahme von 30 Minuten zu konstatieren; denn die Tageslänge beträgt nur noch 16 Stunden gegen 16 1/2 zu Sommers Anfang. Mit dem wachsenden Juli freilich geht die Abnahme des Tages noch schneller und beträgt am Ende des Monats schon etwas über eine Stunde. Der August streift dazu noch mehr als eineinhalb Stunden von der Tageslänge ab.

Aug. 17. Juli. Wegen nächstlicher Ruheförderung kam ein älterer, in der Schulgasse wohnender Mann zur Anzeige. Des Vergehens hatte er sich gestern am späten Abend in seiner Wohnung schuldig gemacht.

Aug. 17. Juli. Von einem Radfahrer überfahren wurde gestern Abend in der achten Stunde in der Albrechtsbergstraße ein etwa zwölfjähriger Schulknabe. Den Radfahrer trifft keine Schuld an dem Unfall, denn der Junge rannte, wie Augenzeugen beobachtet haben, beim Spiel direkt in das Rad hinein. Uebrigens scheint der Knabe mit einigen mehr oder weniger schmerzhaften Hautabstürzungen davongekommen zu sein.

Schneeberg, 17. Juli. Die für Sonntag angelegte Wanderung des C.-Z.-B. Schneeberg geht von Eintracht, die wohin gefahren wird, über Altenhain, Runnersdorf, Erdmannsdorf, Augustsburg, Waldkirchen, Zschopau, Gornen nach Dittersdorf, von da Rückfahrt 7,12 abends. Gesamtwegstrecke zirka 35 Kilometer, unterwegs Fahrgelegenheit von Augustsburg nach Zschopau.

Auerbach i. B. Am 1. und 2. August steht der Bezirk Auerbach des Sächs. Militärvereinsbundes, umfassend die Amtshauptmannschaft Auerbach, ohne den Amtsgerichtsbezirk Klingenthal, im Zeichen des fünfzigjährigen Bestehens. Dieser Tag wird für sämtliche Militärvereine, die dem Bund und Bezirk angehören, ein erhebendes Fest werden.

Treuen. Die altehrwürdige Schneider-Innung kann in diesem Jahre auf ein 175jähriges Bestehen zurückblicken. Die alte Innungsliste birgt Schätze alter Akten und Urkunden, die einen tiefen Einblick in das Innungswesen verschaffen.

Chemnitz. Reichspräsident v. Hindenburg hat beim ersten Kinde (dem fünften Sohne) des Angestellten beim Finanzamt, Unger, Patentzettel übernommen. Der Reichspräsident hat dem Anaben, der Sonntag gekauft werden soll, ein ansehnliches Geldgeschenk gesandt.

Göppersdorf b. Burgstädt. Am Donnerstag brach in dem Gute des Landwirts Peter Feuer aus. Scheune und Stallung standen bald in Flammen. Das Feuer ist vermutlich durch Kurzschluss in der elektrischen Leitung entstanden.

Leipzig. Der Vorplatz zum Leipziger Hauptbahnhof war bisher die größte Gefahrenquelle für den Fußgänger. Nunmehr sind umfangreiche Gleisverlegungen im Gange, die den Straßenbahnverkehr vor dem Hauptbahnhof vereinfachen sollen.

Abbau. Einige tausend Mark Verbandsgelder unterzulegen hat der Kassierer Paul Golbs von der Bäcker-Gesellschaft des Deutschen Textilarbeiterverbandes. Die Abrechnung des Golbs stimmte zwar rechnerisch, doch befand sich unter seinen Kassenbelegen ein Sparkastenbuch mit gefälschten Einträgen über Einzahlungen. Golbs ist flüchtig.

Ebersbach. Kurzen Prozeß machte die tschechoslowakische Polizei mit sächsischen Kommunisten. Diese hatten sich an einer kommunistischen Veranstaltung in Nordböhmen beteiligt. Auf dem Rückwege begegnete ihnen das Auto der Fabrikbesitzerin Margherita aus Schönlinde. Ohne jede Ursache schlug einer der Kommunisten auf die Frau ein und verletzte sie an Kopf und Rücken. Ein anderer schlug mit einem Fahnenstock zu. Die sofort verständigte Polizei fuhr in Autos den Kommunisten nach, holte sie ein und verhaftete die beiden Koflinge. Sie wurden ins Rumburger Bezirksgericht eingeliefert.

Hohenstein-Ernstthal. Einen teilweise recht kirmischen Verlauf nahm die letzte Stadtverordnetenversammlung. Anlaß hierzu gab die Ausperrung der Bauarbeiter, infolge deren

verschiedene bringende Bauten Stockungen erfahren. Gegen zwei Stimmen beschlossen die Stadtverordneten, daß diese Bauten anderweit vergeben werden sollen. Auch wurde der Beschluß gefasst, daß die ausgesperrten Bauarbeiter in weitgehendster Weise von der Stadt unterstützt werden sollen.

Schönfeld b. Pillnitz. Gegen den hiesigen Ortspfarrer Arechschmar war die Beschuldigung erhoben worden, aus der Gruft der Freiherren v. Friesen in der Kirche mehrere Schmuckstücke entnommen zu haben. Im Disziplinarverfahren war Pfarrer Arechschmar wegen dieser Angelegenheit zur Entlassung verurteilt worden, hatte aber dazogegen Berufung eingelegt, mit der sich jetzt das Ev.-luth. Landeskonsistorium zu beschäftigen hatte. Das Disziplinargericht hat das erste Urteil aufgehoben, weil die Angaben des Angeklagten nicht zu widerlegen seien, und verurteilte ihn nur wegen Ordnungswidrigkeiten, beschloß aber außerdem seine sofortige Pensionierung.

Hoyerswerda. Fortnächste Selbstmordversuche unternahm ein Elektriker. Er wollte sich in seiner Wohnung die Pulsader durchschneiden, verletzte sich jedoch nur die Sehnen an den Handgelenken. Der starkblutende Lebensmüde wurde von hilfsbereiten Mitbewohnern rasch verbunden. Währenddessen machte er einen zweiten Selbstmordversuch. Er wollte sich mit dem Taschenmesser einen Stich in die Herzgegend beibringen, wurde jedoch auch daran gehindert.

Local-Erfindungs-Schau vom 23. bis 29. August, Dresden-K. in Anstellung an der Zeitz-Exposition

Paul Jordan, Schwarzenberg; Garn- und Seidenfabrik (Gm.) — Emil Frau, Löhmitz; Vorrichtung zum Befestigen von Abfäden (Gm.) — Walter Ohme, Aue; Badzylinder (Gm.) — Valier Friedrich, Aue; Dampf-, Koch- und Filtertopf (Gm.) — Dentschel & Co., Elterlein; Wäschgerät mit langem Unter- und kürzerem einschließbaren Oberkasten (Gm.) — Paul Baumann, Aue; Hilfsmittel zur Auswahl und Identifizierung von Farbtönen (Gm.) — Alfred Ruz, Lauterbach; Handkreuzsupport mit revolutionärem Oberteil für Planier- und Drückbänke (Gm.) — Rud. Georgi, Aue; durch den Hub der Presse sich betätigender Revolver-Ausführungsapparat mit verstellbarer Sicherung (Gm.) — Karl Arnold, Löhmitz; Presse zum Verwerten von Emailschrott (Gm.) — Johs. Liebold, Weierfeld; Rührgerät, welches auf der einen Seite als Reib-eisen, auf der anderen Seite als Gemüschobel ausgebildet ist (Gm.)

Volksbibliothek Schneeberg
geöffnet Sonnabend abends 8-9 Uhr.

Werdende und stillende Mütter
bedürfen nach ärztlichem Urteil des wirklich guten und vielseitigen Ernährungsmittels
Sapholactin (mich-phosphorhaltiges Kalkpräparat)
175 Tabletten für 3 Wochen Mh. 3.—, für Kinder Mh. 2.25.
In haben in Aue: Adler-Apothek. Kunze's Apotheke; in Dauter: Kronen-Apoth.; in Rosenthal: Löwen-Apoth.; in Rastau: Rosen-Apoth.; in Schneeberg: Adler-Apoth.; in Schwarzenberg: Adler-Apoth.

Würmer — — —
werden schnell und sicher vertrieben durch die wohlschmeckenden, unschädlichen **Dr. Soldan's Wurmbonbons**.
Erhältlich in der Rosen-Apothek in Raschau.

Gemüse

darf, wenn es wirklich vortrefflich munden soll, nur mit dem Eigensaft oder der Tunke gut zubereitet werden. Vor allem ist ein gutes Binden des Saftes notwendig und dazu nehmen Sie getrost Mondamin. Denken Sie nicht, dass Mondamin nur ein Kinder nahrungsmittel ist. Jeder Körper braucht die Nährstoffe, die im Mondamin enthalten sind. Nehmen Sie deshalb bei jeder Gelegenheit nur-

MONDAMIN

Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.
(Nachdruck verboten.)
(49. Fortsetzung.)

So lebten die beiden Ehegatten also nebeneinander her. Mit ruhiger Höflichkeit begegnete Wolf seiner Frau — zu Haus wie in Gesellschaft. Es war etwas Starres, Kaltes über ihn gekommen, daß es sie manchmal erschauerte, wenn sie ihn ansah. Seine freie Zeit, sofern sie dem Anaben und seinen Arbeiten nicht gewidmet war, brachte er im Klub zu, während seine Gattin die ihre mit Gesellschaften, Konzert- und Theaterbesuch ausfüllte. Scheinbar bekümmerte er sich gar nicht um sie, behielt sie aber doch scharf im Auge, und sie war klug genug, das zu sehen und sich nach seinen Worten zu richten, damit er nicht Grund hatte, sie fortzuschicken.

Im Februar reiste ihr Vater nach der Riviera und nahm sie mit dorthin. Und sobald der Sommer begann, machten die beiden eine Hochgebirgstour, um nachher den Spätsommer in Ostende zu verbringen. Allein zu reisen hätte ihr Wolf nie die Erlaubnis gegeben. — Er hatte sich mit seinem Schwiegervater ausgesprochen, ohne diesem nur den geringsten Vorwurf zu machen, hatte aber ganz entschieden jeden Vermittlungsversuch desselben zurückgewiesen. Der alte Ulrich litt schwer darunter, um so mehr, da er Wolf nicht Unrecht geben konnte; er kannte seine Tochter ja in ihrer Raunenhaftigkeit, aber sie tat ihm doch leid, und er nahm sie infolgedessen auf seine jährliche Vergnügungsreise mit.

Die Zeit, die Wolf mit seinem Kinde allein zu Haus war, dünkelt beiden die herrlichste zu sein. Unter Leitung des liebevollen Vaters gedieh das Kind geistig und körperlich aufs Beste, und jeder, der den prächtigen kleinen Keil sah, mußte ihm gut sein.

IV.
Es war in der letzten Hälfte des September, der sich in diesem Jahre von der unvorzweifelhaften Seite zeigte. Heftige Stürme wechsellagerten mit schier endlosen Regengüssen ab, daß man meinen konnte, schon im November zu sein. Die Gesellschaft nahm ihren Anfang; Gerichtsrat von Wessels war der erste, der sie mit einer Felle der Geburtstages seiner Frau eröffnete. Es wurde schon viel vorher davon gesprochen, da Wessels als ein vorzüglicher Gesellschafter bekannt war, der stets etwas Neues und Unterhaltendes seinen Gästen bot. So sah man dem Abend mit begreiflicher Spannung entgegen —

auch Gabriele, die dazu eine der vier kostbaren Roben sowie eine Brillantenkette anlegen wollte, die ihr Vater ihr in Paris gekauft hatte. Ihr Herz schlug höher in freudiger Erwartung der Triumphe, die sie feiern, der Bewunderung, die sie ernten würde. Die Sommerfrische war ihr augenscheinlich sehr gut bekommen; sie war fast noch stärker geworden, und ihre ganze Erscheinung atmete Gesundheit und Frische. Auch Wolf hatte sich im Wandern erholt; die körperlichen Anstrengungen und Strapazen hatten ihm gut getan, und die krankhaften Blässe seines Gesichtes war einer gesünderen Farbe gewichen. Ella hatte sicher gedacht, daß die längere Trennung verführend wirken würde und war ihrem Gatten deshalb zärtlich entgegengekommen. Darauf hatte dieser aber nicht reagiert, sondern er begegnete ihr nach wie vor mit derselben ruhigen kalten Höflichkeit, so daß sie ihre Bemühungen bald aufgab. —

— „Möchtest du dir nicht das Kleid ansehen, das ich heute Abend tragen werde?“ fragte Ella, als sie bei Tisch saßen, „es ist sehr apart; ich denke, daß es dir gefallen wird!“ „Gern, sobald wir gegessen haben,“ entgegnete er zuvorkommend.

„Wann wirst du heute Abend zurückkommen?“ Hoffentlich nicht so spät.“

„Ich kann es dir noch nicht sagen. Gerade heute habe ich viel zu tun. Vor sechs Uhr kann ich schwerlich hier sein! — Nun, meine Toilette nimmt ja nicht viel Zeit in Anspruch!“

„Auf den heutigen Abend freue ich mich sehr; es ist immer so nett bei Wessels — gehst du nicht auch gerne hin?“

„Gewiß, ich bin sehr gern dort, wenn ich auch, wie du weißt, kein besonderer Freund von diesen großen Gesellschaften und Massenabfertigungen bin, Gabriele!“ — Da fiel sein Blick auf Dasso, der neben ihm saß und auf seinem Teller herumstocherte, ohne zu essen — „aber, was ist mit dir, mein Junge? Du bist ja gar nicht? Du bist so still — fehlt dir etwas?“

„Ja, Papa — Dasso hat Kopfschmerzen,“ sagte dieser mit matter Stimme.

„Er klagte vorhin schon darüber, Herr Hauptmann,“ warf das Rinderfräulein ein, „er hat auch gar nicht so nett gespielt wie sonst!“

sonst könnte es ihm schaden! — — — Hast du viel Schmerzen, mein Liebding?“ fragte er zärtlich.

Das Kind lehnte sein dunkles Köpfchen an den Arm des Vaters und schloß die Augen. „Sehr viel nicht; aber mich friert so, und ich bin so müde!“

Beforgt legte Wolf die Hand auf Dassos Stirn und saßte nach seinem Puls. „Ich glaube, Ella, in Hasso steckt eine Krankheit; er hat ein so helles Köpfchen; er friert etwas!“

Ungebuldig beobachtete Ella den Gatten. In seiner übertriebenen Beforgnis wäre er inslande und blieb der Gesellschaft heute Abend fern! Sie war gewiß keine herzlose Mutter und hatte ihr Kind lieb — aber wie Wolf immer gleich war, das war schon nicht mehr schön! Sie sagte nach der Hand des Anaben und sagte liebevoll: „Mein Herzblatt hat sich gewiß gestern auf dem Wege zum Großpapa bei dem schlechten Wetter erkältet! Wir machen nachher warme Umschläge, und Fräulein erzählt dir dabei die Geschichte vom kleinen Däumling, die du immer so gern hörst — oder möchtest du lieber ins Bett?“

Statt aller Antwort schüttelte Hasso mit dem Kopfe. „Da siehst du, Wolf,“ sagte Ella erleichtert, „es hat nichts auf sich, sonst würde er ins Bett wollen!“

Wolf nahm seinen Jungen an den Schopf. „Tut dir sonst nichts weh? Hast du Schmerzen beim Schlafen?“ fragte er zärtlich besorgt.

„Rein, Papa, nur Kopfschmerzen.“

„Ich muß jetzt fort, Ella! — Sollte es schlimmer werden, müssen wir für heute Abend abfragen, so leid es mir beim-wegen tut! Ich bin doch sonst nicht so ängstlich — ich weiß selbst nicht, wie es kommt! — Aber ich höre, daß sehr so viele Kinder an Scharlach und Diphtheritis krank liegen!“

„Vorläufig ist zu dieser Befürchtung kein Anlaß, Wolf! Glaube mir, ich als Mutter habe darin auch einen Blick! — Die Kopfschmerzen werden sich schon geben, nicht wahr, Hasso?“

„Ja, Mama!“

(Fortsetzung folgt.)

Sanatorium
v. Zimmermann'sche
Stiftung, Chemnitz 2.
Freie Höhenlage. Vollständige Krankenstationen. Individuelle Behandlung. Seelische Beeinflussung. Beste alltägliche Pflege. Behandlung von Nerven- und allen Organleiden, Körperleiden, Magen-, Gicht-, Rheuma, Zuckerkrankheit, Frauenleiden, Lähmungen, Ausschlagen etc. Abkürzung- und Sanitätskuren.
Ärztlich. Präparat. Tel. 3193. Chemnitz: Dr. Leobelt.



Neue Erfolge der 6 Cylinder 12/50 PS. Steyr-Automobile

Telegramm:

Oesterreichische Alpenfahrt

Bedeutendste Europäische Automobilveranstaltung 2280 km. — Ueberragende Erfolge

Von 41 Wagen vier strafpunktfrei, hiervon drei Steyr. Graf Schönfeld auf Steyr beste Gesamtleistung. Graf Kinsky auf Steyr - Sport absolut beste Zeit am Katschberg. Leistungsprüfungen: Steyr - Team (Schönfeld-Deimar-Haan) Fabriksteampreis als einziges strafpunktfreies Team, gewinnen drei Alpenpokale, eine silberne und vier Bronzeplaketten und mehrere Spezialpreise.

General-Vertreter: **Fritz Schreiber, Automobile, Zwickau, Sa.**
Ausstellungs- und Verkaufsräume: Hauptmarkt 5, Fernruf 1289 / Reparaturwerkstätten u. Garagen: Breithauptstr. 15, Fernruf 2156.

Reisender,

zum Besuche der Progen- und Kolonialwarenhandlungen gegen Gehalt und Provision gesucht. Nur eingetragene Herren werden berücksichtigt. Ausführliche Bewerbungen an **Klmar Kelle, Leipzig, Bagritze Str. 6.**

Sechsbauerei im Erzgebirge sucht für Lager und Versand **tüchtigen, jungen Mann,** welcher in der gleichen Branche bereits tätig war. Angebote unter N. 3995 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Aue erbeten.

Klempner

für ausführende Metallarbeiten nach Chemnitz gesucht. Schriftliche Angebote unter N. 3996 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Bäckergehilfe

(mögl. in der Feinbäckerei bewandert) gesucht. Bäckerei und Konditorei Reinwardt, Radlumbad Obersiegershausen.

Bau- und Möbelschler

sucht sofort Max Schmidt, Tischerei mit elektr. Betrieb, Schneeberg, Bahnhofsstr.

1 Tischlergehilfen

stellt noch ein Max Bachmann, Schneeberg, Sa., Tischerei mit Motorbetrieb.

Tüchtiger Friseurgehilfe

findet gute Stellung bei Paul Richter, Friseur u. Zahntechniker, Neustädtel.

Malergehilfe

Paul Härtel, Schorlau i. Erzgeb.

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht. Wille Ingeblum, Färberei, Döbnitz i. Erzgeb.

Sändler u. Sautierer

bei hohem Verdienst gesucht. Zu melden bei Gersner, Aue, Wettinplatz 11.

Verfehlte Berliner Schneiderin

mit Ia. Ref. sucht für August, Septbr. Beschäftigung im Erzgebirge. Tag. W. 5.— Suche für meine Schwester für die gleiche Zeit Stelle als Gehilfin, Reisebegleiterin oder als Kindermädchen. Selbstige ist durchaus zuverlässig. Sachendorf, Berlin-Schöneberg, Ruhlfeldstr. 6.

Jüngere Arbeitsmädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht. Clemens Becker, Komm.-Gef., Kartonnagen-Fabrik, Aue i. Erzgeb.

Guldhennende Heimarbeiter!

Geübte Kettler und Häberinnen erhalten von Thalheimer Strumpffabrik Maschine u. Waren ins Haus. Näheres zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes in Döbnitz.

20jährige Schneiderin,

im Zuschneiden bewandert, sucht passende Stellung. Angebote unter N. 4001 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.

Geübte Glanzerinnen,

sowie zuverlässige Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht.

Rier & Thmer, Metall-Fabrik, Beierfeld i. Sa.

Zum sofortigen Eintritt wird ein älteres, solides, christlich gesinntes

Mädchen

zu aushilfsweiser, älterer Dame für Küche und Haus gesucht. — Angebote an Frau Mathilde Götz, Bernsdorf b. Glauchau i. Sa., Erbsenbänkenstraße 6.

Fleiß., ehrl. Hausmädchen,

welches kinderlieb ist, wird gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten unter N. 3996 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Waschfrau

Christliche, zuverlässige Eilke Thielemann, Aue, Hartröthe 1.

Superiöser Wirtschaftsgewisse,

nicht unter 17 Jahre, welcher 1 Paar Pferde übernehmen kann, sofort gesucht. Pachtgut Gria - Schwarzenberg.

Weihnäherin

empf. sich zur Anfertigung von Wäsche aller Art, sowie einfache Kleider, Blüten u. Gardinen nach Maß in und außer dem Hause, evtl. auch zum Ausbessern. Schneeberg, Ritterstr. 31.

Döbnitz! Döbnitz!

älteres Schulmädchen als Aufsichtung gesucht. Näheres zu erf. in der Geschäftsstelle d. Blattes d. Blattes.

Suche für 3jährigen Knaben gute Pflegeeltern.

Gef. Angebote unter N. 93 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg erbeten.

Ein neues Primus-Herren-Fahrrad

welches wir an Geldloshalt in Zahlung nahmen, steht für 105.— Mark bare Kasse zum Verkauf bei General-Agentur des Glaucharer Vereins, Verl. - R. - G. Schneeberg i. G., Zwicker Straße 9.

Qualitäts-Betten

von prima hochfein echter und gestreift Bettdecken mit hartweicher, reißfester Feder- und Oberbetten 15,50, 17,50, 19,50 G.-M., Große Unterbetten 15,50, 17,50, 19,50 G.-M., Große Kissen 4,50, 5,50, 6,50 G.-M., Bettdecken 2,50, 3,50 G.-M., Halbdunen 4,50, 5,50, 7,50 G.-M., Dunen 9,50, 11,50, 13,50 G.-M., Pfd. nur staubfreie frische Qualitäten, kein Risiko. Nicht-einstand Umtausch oder Kaufpreis zurück. Tausende von Kunden Nachbestellungen und Dankschreiben. Bettenfabrik und Bettfedern-Großhandlung A. u. M. Frankrone, Kassel Nr. 12.

Zu kaufen gesucht gegen bar: Wohnhaus

(eine große, zwei kleinere Wohnungen, außerdem 12 Zimmer, 2 sehr große Zimmer, Garten, ruhige Lage, Nähe der Bahn. Angebote unter N. 3999 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Schöne, helle, trockene Räume

z. Fabrik oder Lager, elektr. Licht, Kamin und Gas vorb., sofort oder später zu vermieten bei R. Grimm, Schwarzenberg - Wildenan.

Im Döbnitz wird ab 1. August

möbl. Zimmer

für älteren Beamten gesucht. Angeb. mit Preis unter N. 355 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Döbnitz erbeten.

Größeres Hausgrundstück

mit hohem, hellen Räumen, für kleinen Fabrikbetrieb passend, günstig zu verkaufen, evtl. gegen kleineres zu tauschen. Angebote u. N. 440 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg.

älterer Herr

(Widower) sucht alsbald Zimmer mit oder ohne Pension. Angebote unter N. 4003 an die Geschäftsstelle des Blattes in Aue erbeten.

Jünger Kaufmann sucht

per sofort oder 1. 8. ein möbl. Zimmer. Angebote unter N. 3993 an die Geschäftsstelle des Blattes in Aue erbeten.

Gebrauchtes, gut erhaltenes Klavier

gegen bare Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter N. 4007 an die Geschäftsstelle des Blattes in Aue erbeten.

Violinzither

zu verkaufen. Griesbach Nr. 61 b.

Ball neues Damenrad

auf Abzahlung zu verk. Berberl Brühlmann, Schneeberg, Markt 200.

Fahrrad

zu verkaufen. Aue, Mozartstr. 1, I. Tr.

Ehrenerklärung! Die ausgesprochenen Beliebtheit auf öffentlicher Straße gegen Herrn Brühlmann, Schneeberg, nehmen ich reuend zurück, da dieselbe auf Unwahrheit beruht. Ernst Nieder, Beierfeld Nr. 21 b.

Ein Transport

fetter Rinder, Schweine und Kälber

im eingetroffen und steht ab Sonntag früh zum Verkauf bei

Emil Epperlein, Schwarzenberg (Neust. Hof).

hochtragender und frischgehalber Kühe und Kalben

preiswert zum Verkauf bei Hermann Karnisch, Denkersdorf bei Zwönitz. Fernruf 177 Amt Zwönitz.

Sattelkuh

sowie einen Transport Fleisch-Schafe billig zu verkaufen. Ernst Brelschneider, Saupetsdorf bei Kirchberg.

Fühner, beste Deget.

Serlegbare Ställe, laufende geliefert. — Katalog frei. — Geflügelpark, Kuerbach 598, Bellen.

1 Läuferchwein

wegen Futtermangel sofort zu verkaufen. Rue. Mehnertstraße 67.

Zwei bornlose Ziegen

zu verkaufen Bernsdorf, 46 Bf.

Gluche mit 10 Stück Silbermöwen-Küchen, ferner Stroh und ein gebrauchtes Tauchgerät zu verkaufen. Silberoda, Gut Nr. 30.

Sommerprossen, Pickel, Mitesser.

Einmaliges, wunderbares Mittel! tolle heilende Wirkung! Mit dem Stoff vermischt werden können.

Komplettes Speisezimmer

Gut gefourniert (Tische, Kredenz, Tisch, Maffio, mit 6 Stühlen), ungebraucht, wegen Wohnungsmangel ab Beierfeld zu verkaufen. Preis Mk. 500. Angebote unter N. 4002 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.

Empfehle besonders preiswert: Badewannen, Wringmaschinen, emall. Waschtische, Fleischhack- und Reilmaschinen, Saffpressen, Einkochgläser und -Apparate und alle Haus- u. Köchengeräte jeder Art. Nur Qualitätsware.

Gustav Viehweger, — Spezialgeschäft —

Aue, Wettinerstraße Nr. 27. Emallschilder jeder Art werden sofort laut Angabe billig geliefert.

Die ausgesprochenen Beliebtheit auf öffentlicher Straße gegen Herrn Brühlmann, Schneeberg, nehmen ich reuend zurück, da dieselbe auf Unwahrheit beruht. Ernst Nieder, Beierfeld Nr. 21 b.

Die ausgesprochenen Beliebtheit auf öffentlicher Straße gegen Herrn Brühlmann, Schneeberg, nehmen ich reuend zurück, da dieselbe auf Unwahrheit beruht. Ernst Nieder, Beierfeld Nr. 21 b.

1875 1925

4,8 50 Jahre 6,8

Jubiläums-Ausgaben

ZIGARETTENFABRIK MONOPOL DRESDEN

Clauss & Gebr. Herrmann
 Verkaufsdirektion der Zigaretten-Fabrik „Monopol“,
 Dresden - A. 24.
 Telefon Nr. 43523.

Gerade für Wollwäsche

Persil

Eben weil bei Persil jedes Reiben und jede eindringliche Bearbeitung der Wäsche fortfällt, bleibt die empfindliche Wolle geschont und hält sich weich und moelig. Kein Entschrumplen und kein Hartwerden. Die Farben bleiben lebhaft und frisch. Waschen Sie Ihre Wollwäschen in kalter Persillauge. Die wunderbare Reinigungskraft dieses Wollmittels bewirkt schon hierin die sorgsamste Säuberung.

Steppdecken

geblumt Satin mit Trikot
Mk. 15.50
 doppelseitig Satin
Mk. 22.75, 23.25, 26.75, 33.-

echt Daunendecken
 in verschiedenen Preislagen

Kindersteppdecken
 Mk. 3.75, 4.- 4.25

Matratzen-Auflagen
 Mk. 20.- per Stück.

Spezialhaus
Camillo Gebhardt,
 Bahnhofstraße **Aue.** Ecke Reichsstr.

Badehauben u. Badeschuhe, Fußballer, Fußballpumpen, Gartenschläuche, Gasschläuche, Kinderwagen - Reifen, Heiß-Wringmaschinen und einzelne Walzen

kaufen Sie preiswert bei
Lübke, Fahrradhandlung, Aue,
 Wettlinerstraße 28.

Otto Elsner, Aue i. G.,
 Köhniger Straße 6 (Nähe Bahnhof).
 Fabrikation von aller Art Wagenplanen, Zellen, Segeltuch- u. Sommer-Pferdedecken, Segeltuchschürzen, Fullerdecken, Fuß- und Weindrehtische. Ausführung sämtlicher Reparaturen.
 Lagerin Robleinen, Dreilen, Scheuertüchern.

Flügel, Pianos, Harmoniums,
 beste Fabrikate.
 wie: Geurich, Aug. Förster, Ubbau, Brunerl, Johannsgergenkabl empfiehlt

Neuer Musikhaus H. Gollbehl, Aue,
 Post-Straße 11. Fernruf 612.

Fahrräder

beste Marken, sowie Ersatzteile empfiehlt

Karl Dietz, Fahrradhandlung,
 Schneeberg, Mühlberg 624.

Sächsische Baugesellschaft, Chemnitz,
 Poststraße 31 übernimmt

Erd-, Maurer-, Beton- und Eisenbetonarbeiten
 besonders schlüsselfertige Ausführungen von Bauten jeden Umfanges.

Auf Wunsch
Finanzierung u. Hypothekendarstellung

Ueber 3000 elektrische Apparate

wurden in letzter Zeit von uns verkauft. Die Zahl spricht für die Beliebtheit unserer Apparate in Abnehmerkreisen. Es bedarf keiner Frage mehr, daß die Elektrizität immer unentbehrlicher wird, insbesondere im **Tätigkeitsbereich der Hausfrau.**

Elektrisches Bügeln und Kochen darf deshalb in keiner Haushaltung mehr fehlen, weil es am bequemsten, dabei sauber und billig ist.

Wir führen nur erstklassige Apparate, Fabrikat „AEG“ wie: **Bügeleisen, Schnellkocher, Heizplatten, Ventilatoren, Haartrockner, Staubsauger Heizkissen usw.**

Wir erteilen gern Auskunft. Auf Wunsch kostenlose Vorführung.

Elektrizitätswerk Obererzgebirg Schwarzenberg, Sa.
 Installations-Abteilungen in Schönheide, Scheibenberg, Thalheim, Schedewitz und Niederschlema.

PIANOS / FLÜGEL

nur erster Firmen wie:
 Ibach, Förster, Seiler, Kreugbach, Gebr. Zimmermann u. a.
 empfiehlt zu günstigen Preisen und erleichterten Zahlungsbedingungen

Pianohaus K. Schrickel
 Zwickau i. Sa.
 Rathenauplatz 1 (neben Rest. Penzler).
 Geg. 1856. Tel. 1653.

Vogel-Flügel und Pianos

haben sich seit 100 Jahren bewährt
 17 mal preisgekrönt

Vogel & Sohn, Plauen,
 Pianofortefabrik,
 Fernsprecher 126. Heinrichstraße 19.
 Erleichterter Zahlungsbedingungen.

! Linoleum !

bedruckt und durchgehend, desgl.

Läufer u. Tisch-Linoleum
 in verschiedenen Qualitäten und Preisen empfiehlt

Möbelhaus Otto Böhme, Löbnitz.

Pallabona - Puder
 reinigt und entfettt das Haar auf trockenem Wege, macht es locker u. leicht zu frisieren, verleiht seinen Duft. Zu haben in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien u. Apothek.

Anerkannt beste Bezugsquelle für **billige böhmische Besseledern.**

1 Pfd. grobe, gute, gekl. Besseledern 1.20 Mk.
 halbrohe, gute 1.50 Mk.
 weiche, saumige, gekl. 2.-, 2.50, 3.- Mk.
 feinste Halbhaum-Besseledern 4.-, 5.-, 6.- Mk.

Verband liefert geg. Nachnahme, von 10 Pfd. an auch franko. Versand gekl. für Rückpostendes Geld retour. Ausfuhr. Preisliste gratis.
S. Benitz, Prag - Weinberge,
 Aramerica Nr. 26/2723 (Böhmen).

Autofahrten!

Gesellschafts- und Einzelfahrten, sowie Lasten-Beförderung, in tadellosen Fahrzeugen, bei zuverlässiger Führung, führt zu jeder Zeit billigst aus

E. Oscar Mehlhorn jun.,
 Schneeberg - Neustädtel.
 Fernruf 215. Fernruf 215.

Aus Lagerbestand lieferbar:

Marmor- und Hartstein-
Waschliche Sandwaschbecken
Wandwaschliche Sandbrunnen
Waschliche
Waschliche
Waschliche
Waschliche

größte Auswahl, Qualitätswaren, bei niedrigen Preisen. Belichtung meiner Ausstellungsräume stets lobend.

Mag Wanner, Schneeberg,
 Fernsprecher Nr. 349.

Knopflöcher

fertigt auf Spezial-Knopflochmaschine in großen und kleinen Mengen an. Auf Wunsch persönliche Abholung. Karte genügt.

Oskar Schmiedel jr. Buchholz, Karlsbader Str. 87, II

Thenerhorn & Co. Tel. 4887
Büro Chemnitz, Königstr. 34.
 Patente • Gebrauchs • M. Warenzeichen.

Chemiker A. Mahr's Amakos - Radikal
 gegen Schuppenbildung, Haarausfall und Juckreiz ist und bleibt unschädlich und in der Wirkung überraschend. Erfolg garantiert. Ueberall erhältlich.
 Gr. Flasche R.-M. 2.-, kl. Flasche R.-M. 1.25.
 Erzeuger: **A. Mahr, Parl.-Fak. Amakos, Chemnitz.**

Landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft Löbnitz

verteilt am Montag, früh von 7 Uhr an

1 Ladung Briekell

Genier 1.- Mark. Der Vorstand.

Alle Anzeigen finden weiteste Verbreitung im „Ergeb. Volkstroum“

Die Fußboden-Dielen

dürfen keine abgetretenen Stellen aufweisen, wenn nicht die ganze Wohnung ungemächlich aussehen soll. Aber wie ist es meist hiermit bestellt. Den teuren und unständlichen Neuanstrich schiebt jeder so weit wie möglich hinaus. Der Neuanstrich wird unnötig, wenn

Böhrner-Farb- und Lackfabrik
 zu Fußbodenpflege gebr. wird. Es überzieht den Boden mit einer immer gleichbleibenden, schönen Farbschicht. Wunderbarer Hochglanz. Naß wischbar.
 Gelbbraun.
 Mittelbraun.
 Rotbraun.
 Dunkelbraun.
 Grau.

Zu haben in allen besseren Geschäften. Wachs- und Melze am Kreuzberg, Meiningen.

PATENT
 Musterschutz
 Warenzeichen
 durch die Patent- und Markenämter
 Dresden, Schloßstr. 2 (Alte Markt)
 seit 1901 bekanntlich empfohlen.
 Beratung und Auskünfte
 VERKEHR

Apotheker Haberl's Radium-nährsalz
 hervorragend zu Blutreinigungs-, Verjüngungs-, kuren, bei Magen- und Darmstörungen.
 Zu haben in der **Kunz's Apotheke in Aue, am Markt.**
Kronen-Apoth. in Dauter, Drogerie Martin in Neustädtel, Rosen-Apoth. in Reichau, Adler-Apoth. Schneeberg, Adler-Apoth. in Schwarzenberg.

Wagner Schweizerhölle
 per Pfd. 1.48 Mk.
 20% Stangenlimburger, per Pfd. 0.65 Mk.
 45% Camembert, per Stück 0.20 Mk.
 45% Schloßhölle, per Stück 0.18 Mk.
 ff. Desserhölle per Stück 0.20 Mk.

Verband in Postholl zu 9 Pfd. gegen Nachn.
Josef Bauer, Molkerer, Wollberg am Inn, Oberbayern.

Solariummelben
 erhaltendes, dauerhaftes Fabrikat. Hierfür sofort ab Lager
Richard Seidel, Aue, Ernst-Dapf-Str. 11.
 Fernsprecher Nr. 614

Die Zeitung im deutschen Kultur- und Bildungsleben.

Von Dr. Martin Mohr, Berlin.

Drei Aufgabenbereiche führt uns jeder neue Tag vor Augen, Aufgaben von einem Riesenausmaß, die wir aber trotzdem lösen müssen, wenn wir als Volk uns erhalten und in der Welt wieder bestehen wollen wie ehemals in großen, glücklichen Tagen.

Der erste und nächste Aufgabenbereich ist die Wiederrichtung einer starken Staatsgemeinschaft. Wir müssen zunächst im eigenen Bereich uns frei und schaffensfähig wieder betätigen und ein eigenes lebenswertes Leben für uns und unsere Kinder wieder leben können.

Die zweite Aufgabe ist nicht minder groß als die erste und mit ihr untrennbar verflochten. Das ist, daß wir aus eigener Kraft erneut und wieder erstarren, wieder wie ehemals, gleichberechtigt als Volk und Staat unter den Völkern der Erde bestehen, und im Austausch der Gaben der Arbeit und Kultur selbsttätiger und geachtet mit ihnen im Dienste der Menschheit wirken.

Es ist nicht das erste Mal, daß wir im Laufe unserer Geschichte aus einem tiefen Abstieg uns wieder emporbringen müssen, und in mancher Hinsicht ist es heute schwieriger als je zuvor. So grauenvoll noch dem Weltfrieden die Verwüstung und Entvölkerung war, so hoffnungslos der politische Trümmerhaufen vor hundert Jahren beim Zusammenbruch des alten deutschen Reiches, noch reichte die Scholle aus zur Ernährung neuer Geschlechter.

So, zwiefach bedrängt, vor uns die Not und als Feinde im Rücken zwiefel der Untertätigkeit und der Entfremdung, haben wir die dritte Aufgabe zu lösen, die die größte der drei ist. Das ist die Erziehung der Nachfahren zu Trägern einer neuen, geistig und leiblich gesunden, arbeitsfrohen, sozialempfindenden und ehrliebenden Generation.

Das ergibt zusammen eine Beanspruchung, wie sie nie zuvor 35 Millionen staatsmündiger und erwachsener Menschen gegenüber 25 Millionen Erwachsenen und Kinder aufgelegt war. Und so nimmt es nicht wunder, wenn wir immer wieder, so oft ein Anstoß sich bietet, aus dem Munde der zur Führung des Volkes Verufenen und für seine Bildung Verantwortlichen Aufrufe vernehmen an jeden Einzelnen, an Elternhaus und Schule, an Wissenschaft und Kunst, an Kirchen und kulturelle Institutionen.

Nur eine Mitarbeiterin wird auch heute noch immer wieder vergessen und merkwürdiger Weise trotz der Einsicht, die wir

vor allem der Erwachsenen uns verschern müssen, wenn wir der heranwachsenden Jugend verlehrt bleiben wollen, und trotz des offenen Eingeständnisses, daß alles das, was der Staat an Schul- und Bildungsanstalten hat, die Erwachsenen überhaupt nicht erfasst, und selbst den heranwachsenden Nachwuchs zum allergrößten Teil nur bis zur Schwelle der kritischen Jahre der Pubertät.

Ein eifertiges Schlagwort hat das 20. Jahrhundert das Jahrhundert des Kindes genannt. Heute sieht man ein, daß die Sorge und das Kind bei seinen Eltern und Pflegern anfangen nicht, daß kein Kindesleben Inhalt und Wert gewinnt, wenn nicht der Erwachsene als Erzieher das Kind zum Erwachsenen und neuen Erzieher der Enkel formt.

Daher nicht alles Klagen nichts, daß man die Erwachsenen nicht mehr zu erreichen vermöge, wenn man den Wald vor Bäumen nicht erkennt und das geistige Hilfsmittel nicht sieht, das in allen zivilisierten Völkern die Allgemeinheit mit jedem Befähigten verbindet und im Deutschen Reiche 35 Millionen tagaus, tagein zu einer sich immer wieder erneuernden Gemeinschaft des Denkens, Willens und Handelns miteinander und mit der Umwelt zusammenführt; wenn man darüber hinwegsehen kann, von wem 35 Millionen erwachsener Deutscher das tägliche Brot des Wissens von der Umwelt und der Meinung darüber erhalten und über die Grenzen hinaus mit den Volksgenossen draußen in der Welt zu dem unsichtbaren Reich der deutschen Seele verbunden werden, und mit der gesamten zivilisierten Welt, die sich des gleichen Ausdrucksmittels bedient, um das Wort als Mittler der Kultur in unbegrenzte Weiten um den Kosmos zu tragen.

Das ist die Zeitung, die auf deutschem Boden in einer grandiosen Synthese von Politik, Kultur, Wissenschaft, Technik und Verkehr als Schöpfung deutschen Geistes zuerst entstand. Das sind die Zeitungen als Verlagsorganisationen, deren heute 3000 an der Zahl als ebensovielen geistige Kraftstationen über das Deutsche Reich sich verteilen, und hunderttausende über die Erde; das sind im Deutschen Reiche 3000 Zeitungen, denen tagaus, tagein obliegt, — als Großunternehmen in der Hauptstadt, als mittlere in den Kulturzentren der Länder oder als kleinere Organe der Heimatspflege zum eigenen Volke und zur Welt zu sprechen. Das sind unsere deutschen Zeitungen, die von der Allgemeinheit, der sie dienen, nichts beanspruchen, als was jedem Staatsbürger zusteht, und die im freien gewerblichen Wettbewerb auf die eigene Betriebsamkeit und Lebensfähigkeit verweisen, an Fleiß, Redlichkeit, schöpferischer Arbeit und Hingabe an die Allgemeinheit den Vergleich mit keinem geistigen Berufskreis im geschichtlichen Ablauf und als Ausdruck der Gegenwart zu scheuen haben. Das sind die deutschen Zeitungen, auf die vor allem die Erneuerung und Wiedererhebung unseres Volkstums angewiesen ist, weil sie vor allem gerade jene Kreise umfassen, die keine Schule und keine Bildungsanstalt erfasst, nämlich jene 35 Millionen, die als Staatsmündige und Erwachsene die 25 Millionen Kinder und Heranwachsenden zu Staatsbürgern und Trägern einer neuen und besseren Zukunft unseres Volkstums zu erziehen haben.

Alles sei zugegeben, was berechtigte Kritik und was nicht

weniger oft Vorurteil den Zeitungen an Unvollkommenheiten und Uebeln nachsagt, die ihnen nicht mehr und nicht weniger anhaften als jedem Menschenwerk. Auf alles sei verzichtet, was Träger und Arbeiter dieser Verfassungen von der Öffentlichkeit im Feiertunden und am Sonntag zu ihrem Dabe hören und reichlich zu hören bekommen, wenn man sie braucht. Hier handelt es sich um die objektive Feststellung, wo steht die deutsche Zeitung in der deutschen Kulturarbeit und wie steht es um die Funktionen, die sie als unentbehrliches Mittel auch der Unterrichtung in der Gegenwart zu verwirklichen hat?

Und da sehen wir, wenn wir die Bevölkerung des Deutschen Reiches mit etwas Willkür in zwei Gruppen teilen, in die Gruppe der zu Erziehenden bis zum 25. Jahr und in die erziehende Gruppe vom 25. Jahr und darüber, daß nach der letzten Volkszählung 27 Millionen auf die erste Kategorie entfallen. Dann sehen wir, daß von diesen 27 Millionen etwa 5 Millionen auf die Jahre vor der Schulpflicht fallen, daß etwa 9 Millionen auf die Volksschule gehen und von diesen nur noch 2 Millionen durch die Hoch- und Fortbildungsschulen. Wir sehen weiter, daß schon auf diese Schulentlassenen im Alter von 14 bis 16 Jahren unmittelbar die Zeitung einwirkt und hinführt ausschließlich das Mittel wird, um sie über das zu unterrichten, was ihnen fortan das Leben bringt. Wir sehen 300 000 die mittleren Schulen besuchen, 750 000 die höheren und 150 000 die Hochschulen aller Art und noch dem 17. oder 19. Jahr oder 24. Jahr fortan ihr Wissen von der Umwelt und ihr Urteil darüber aus der Zeitung schöpfen und fortan hauptsächlich daraus die Meinung über die Umwelt sich bilden, zu dem, was Eltern und Erzieher, Schulen und Hochschulen, was 200 000 Volksschullehrer und Lehrerinnen, 13 000 Lehrkräfte an mittleren Schulen, 41 000 an höheren Schulen und 8000 Lehrer und Führer an Hochschulen je nach der mit dem Altersabschluss des Bildungsganges möglichen Reife zu geben vermochten und nunmehr nicht weiterhin geben können. Das haben jetzt in der Hauptstadt 3000 Zeitungserlöge und etwa 8000 journalistische Berufstätige übernommen.

Und den 35 Millionen, die die erziehende Generation ausmachen, ist es zumeist ebenso in ihrer Jugend ergangen; sie selbst sind in ihrem Wissen von der Umwelt und ihrer Meinung darüber, ein kleiner Bruchteil ausgenommen, damit verflochten, was ihnen die Zeitung täglich immer wieder zur selben Stunde bringt. Es ist eine der größten Selbsttäuschungen geistig und sonst durch die Verhältnisse unabhängig und höher dastehender Menschen, jene Tatsache zu unterschätzen, weil sie die Quellen des Wissens und Urteilens sich unmittelbar erschließen können und gewissermaßen die Redaktoren der eigenen Zeitung in ihrem unabhängigen Selbst sind. Diese Ausnahmen können sich nicht für fast 35 Millionen, denen die Zeitung die Generallieferantin der geistigen Nahrung, die tägliche „Volkshochschule“ der Erwachsenen geworden ist, zum Maßstab machen. Sie als Ausnahme bestätigen die Regel, daß die Zeitungen heute auch zu Teilnehmerinnen des großen deutschen Nationalerziehungswerkes geworden sind.

Daß man diese Erkenntnis gewonnen, dann wird auch die Einsicht nicht schwer fallen, daß vor den Zeitungen der Gegen-

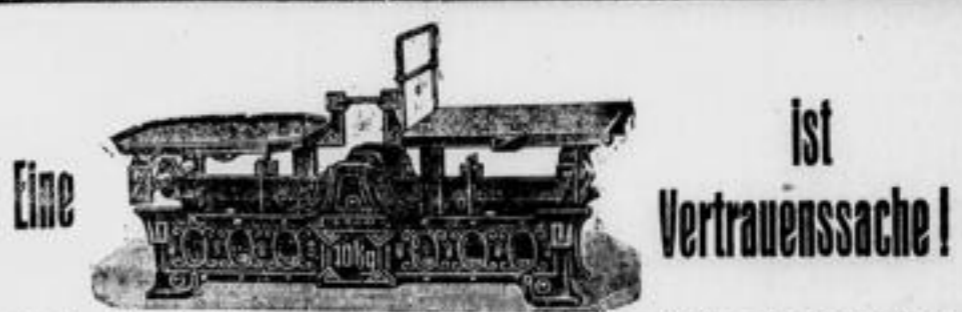
Heißwasser schafft am besten und billigsten das Gas!



— nur mit Gas! —



VENTILATOREN für alle Zwecke Elektrizitäts-Gesellschaft Haas & Stahl, Aue i. Erzgeb., Schneeberger Straße.



Eine ist Vertrauenssache! Wenden Sie sich daher bei Bedarf, gleich welcher Art, nur direkt an die Spezial-Firma Fernruf 965 Waagenbau-Anstalt Aue Ernst Freitag Reichsstr. 89 Stets am Lager: Majolikagehäuse- und Säulenwaagen, Tafelwaagen, Dezimalwaagen, Gewichte, geeichte Meßgeräte aller Art. Reparaturen aller Systeme werden schnellstens und sauber bei äußerster Berechnung ausgeführt.

Räumungs-Verkauf! Schreibische Aktenständer + Sessel Kartelschränke direkt ab Fabrik — Ia Verarbeitung Wiederverkäufer erhalten Rabatt Städt. Holzwerke Neustädtel A.-G.

Dachpappen, in allen Stärken, Rexitekt, grau, rot, grün, braun, teerfreies Bedachungsmittel für alle Dächer, empfiehlt preiswert für Dachdeckermeister zu Syndikatpreisen. — Auf Wunsch frei Haus. — Wir bitten um Einholung unserer Preislisten. Gebrüder Mehlhorn, Schneeberg.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg verzinst sämtliche Spareinlagen mit 6%, bei längerer Verlegung, 8%, bei dreimonatlicher Kündigung, tägliche Verzinsung. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Abschluss von Lebens- u. Rentenversicherungen, kom. Unfall-, Haftpflicht- u. Brandversicherungen. Stadtdirektion Nr. 1, Polizeistation Nr. 22/573, Reichsbankgroschanka, Gensperder Str. 619. Geschäftszeit: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8-1 Uhr, 4-2-4 Uhr, Mittwoch und Sonnabend 8-1 Uhr.

Dem verehrten Publikum von **Aue und Umgebung** zur gefl. Kenntnis, daß ich hier

Poststraße 13 eine Filiale

eröffnet habe.

Ich danke für das mir bisher erwiesene Wohlwollen und Vertrauen und bitte dieses auch meiner Filiale entgegenzubringen.

Aue, Markt 7, am 18. Juli 1925.

Hochachtungsvoll

Hergert's Nachf.

Inh.: Arthur Lux.

Dalichow



färbt * reinigt chemisch
garantiert in Benzin * und bügelt

Herren-Anzüge

Aue, Bahnhofstraße 9, Fernruf 687.
Eibenstock, Hauptstraße 1.
Löbnitz, Markt 3.
Schwarzenberg, Markt 11.
Schneeberg, Zwickauerstr. 2.

Fahrräder / Nähmaschinen Motorräder K.V.

2,50 PS., steuerfrei, Kickstarter, Leerlauf,
2 Gänge, 4 Takt Motor, solide Bauart.

Martin Barth, Bockau bei Aue,
Hauptstraße 28.



Mühneraugen zu behandeln
anders als mit „Lebewohl“
heißt die Fuß- sich verstanden
„Lebewohl“ ist die Parol!

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten
empfohlene **Mühneraugen - Lebewohl** für die Zehen und
Lebewohl - Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose
(8 Plaster) 75 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Sicher zu haben in Aue: Central-Drogerie C. Simon,
Erler & Co. Nachf., Inh. K. Sommer,
in Löbnitz: Germania-Drogerie R. Uhlmann, Drogerie
L. Windisch Nachf., in Niederschlema: Drogerie Emil
Schmidt, in Neustädtel: Adler-Drogerie Paul Martin.

Heute noch sehr günstiges Angebot!!!

Möbel

ca. 20 Schlafzimmer
" 20 Speisezimmer
" 15 Herrenzimmer
" 25 Küchen

In allen Ausführungen und Preislagen.

Alle Einzel-Möbel!

Buffets / Schreibtische / Bücherschränke / Schreibsessel
Auszug-Tische / Stühle / Kleider- und Wäsche-Schränke
Bettsstellen / Matratzen / Chaiselongs / Sofas / Spiegel
Bilder / Flurgarderoben / Kinderbetten
Club-, Rauch- und Nähtische

Club - Möbel in Leder und Gobelin.

Chaiselong- und Tischdecken / Linoleum etc.

Riesen - Auswahl!

Günstige Zahlungsbedingungen.

Besichtigung unserer noch bedeutend vergrößerten
Möbel - Ausstellung

ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

Franko-Lieferung.

Kostenlose Aufbewahrung.

Robert Elsel & Sohn

Aue i. Erzgebirge

Schneeberger Straße 3.

Am Markt.

Empfehle! Montag am Bahnhof eintreffend:

Hafer, Säcksel, Weizenstroh (Brettstroh),

sowie alle anderen Futtermittel ab Lager

Paul Wehstlog, Futtermittel-Handlung,
Schneeberg am Markt. Fernruf 349.

Fahnenstickerei Kreisel,

Zwickau, Lohr-Str. 8.

Bereinsfahnen, Banner, Fahnenstreifen,

Fahnen und Kunst. Artikel für Vereinsbedarf
von einfacher bis reichster Ausführung. Entwürfe
kostenlos und unverbindlich.
Pünktliche Lieferung. Sorgfältigste Arbeit.
Spezialfertigung dieser Artikel seit 1883.

Gutes reines Benzol

hat laufend abzugeben

Gaswerk Belerfeld.

Wissenschaftl. Charakterdeutung

nach der Handschrift
durch Akadem., zuverlässig und diskret! Einband:
Eine oder mehrere Schriftproben nebst 2 R.-Mark
an Graflog, Büro „Gnost“, Velpitz,
Grimm, Steinweg 28 III, I.

Wissenschaftliche Beurteilung

der Handschrift, sowie Aufklärung üb. Handlinien.
Frau M. Grube, Berlin, Stadt Velpitz Schneeberg.

Suchen für sofort oder später

Laden

in bester Geschäftslage von Aue für
Kaffee und Konfitüren-Spezialgeschäft
zu mieten oder bezahlen auch Abstand für
bestehendes Geschäft, gleich welcher Branche,
jedoch nur in bester Geschäftslage.

Hamburger Kaffee-Lager

Heinrich Andresen, Köthen-Abfall.

Schädlich-Schuhwarenhaus

Aue i. E., Markt 14,
Tel. 319,

empfiehlt sehr preiswert
die korrekt sitzende
La Ledergamasche,
schwarz und braun.

Hafer Säcksel Roggenkleie Melasse

und alle anderen Futtermittel, low, Frühkartoffeln
empfiehlt ab Lager und
in Ladungen.

August Oehm, Neumess,
Tel. 140 Markt Schwarzenberg.

Mk. 500.-

und mehr verdienen
flüchtige Vertreter und
Händler monatlich durch
den Vertrieb meiner
40 Sorten Spezial-
Krauter Tees, geg. die
verschiedenst. Krankheiten.
(frei verheißlich).

Dr. Berthold Hoffmann,
Tee-Fabrik,
Velpitz 180.

2000 Mk.

an erster Stelle für ein
neuartiges Wohnhaus
bei hoher Verzinsl. gesucht.
Angebot unter 21.3975
an die Geschäftsstelle bis
21.10.25 in Aue.

Fast neuer, eleganter

Kinder- wagen

billig zu verkaufen.
Schwarzenberg-Neumess
Hermann-Schmidt-Str. 2 II.

Verreist

Dentist **Härtel**
Löbnitz.

Für die uns anlässlich unserer

Verlobung

zuteil gewordenen Glückwünsche, Geschenke
und Ehrungen danken wir herzlichst.

**Gertrud Schürer
Karl Maeke**

Belerfeld

Zwickau

Juli 1925.

Für all' die Glückwünsche und
Aufmerksamkeiten am Tage unserer

Silberhochzeit

danken wir nur hierdurch herzlichst.

**Bernhard Ficker u. Frau
Lina geb. Seidel.**

Bernsbach, den 18. Juli 1925.

Zwei nimmermüde Hände
ruhen nun für immer.

Nach einem arbeitsreichen u. schaffens-
frohen Leben, verschied plötzlich und uner-
wartet am Donnerstag nachm. 1/3 Uhr,
nach kurzem, schwerem Leiden im Kranken-
haus zu Zwickau, an Folgen einer Operation
meine liebe, gute Gattin, unsere gute, treu-
erzogene Mutter, Tochter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Helene Hedwig Schlegel

geb. Göscherl

im blühenden Alter von 32 Jahren.
Der schwergeprüfte Gatte
Paul Schlegel und Kinder
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Neustädtel, den 18. Juli 1925.

Die Beerdigung unserer teuren Ent-
schlafenen findet Sonntag, nachm. 1 Uhr,
vom Trauerhause Zwickau nach Aue statt.

Für die überaus vielen Zeichen der Liebe, Verehrung und Wert-
schätzung bei dem so frühen Heimzuge unserer lieben Entschlafenen

Ilse Johanne Rösch

sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten von
nah und fern, die sie während ihrer Krankheit durch Besuche und
Geschenke erfreuten, als auch beim Tode in so reichem Maße ehrten,
unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Löbnitz, den 18. Juli 1925.

Unsere Trauer, unsere Liebe bleibt,
Bis den Weg wir gehen in die Ewigkeit.